

# Literaturverzeichnis

- Abels, Heinz (2001): *Einführung in die Soziologie, Bd. 1: Der Blick auf die Gesellschaft*. Hagener Studentexte zur Soziologie, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 1. Aufl.
- Aichele, Valentin (2011): *Die UN-Behindertenrechtskonvention in der gerichtlichen Praxis. Eine Aufgabe für die Anwaltschaft: Die Rezeption menschenrechtlicher Normen durchsetzen*. In: Anwaltsblatt 10/2011, S. 727-730.
- Aichele, Valentin (2012): *Die UN-Behindertenrechtskonvention: ihre Bedeutung für Ämter, Gerichte und staatliche Stellen*. Positionen Nr. 6, Berlin: Deutsches Institut für Menschenrechte, Monitoring-Stelle zur UN-Behindertenrechtskonvention (Hrsg.).
- Aichele, Valentin (2015): *Unabhängig und kritisch: die Monitoring-Stelle zur UN-BRK*. In: Degener, Theresia/ Diehl, Elke (Hrsg.): *Handbuch Behindertenrechtskonvention. Teilhabe als Menschenrecht – Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe*. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- Amann, Anton (1996): *Soziologie. Ein Leitfaden zu Theorien, Geschichte und Denkweisen*. Wien/Köln/Weimar: Böhlau Verlag, 4. Aufl.
- Arnade, Sigrid (2015): „Nichts über uns ohne uns!“ – *Die Zivilgesellschaft spricht mit. Staatliche Koordinierungsstelle und Parallelbericht*. In: Degener, Theresia/ Diehl, Elke (Hrsg.): *Handbuch Behindertenrechtskonvention. Teilhabe als Menschenrecht – Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe*. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- ASMK - Arbeits- und Sozialministerkonferenz (2012): *Grundlagenpapier zu den Überlegungen der Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen“ der ASMK*. (online verfügbar unter: [http://www.reha-recht.de/nc/infothek/beitrag/artikel/grundlagenpapier-weiterentwicklung-der-eingliederungshilfe-fuer-menschen-mit-behinderungen-veroeffentlicht/?cHash=2277962399cfd87c419f0200f88bfbb8&sword\\_list\[0\]=asmk](http://www.reha-recht.de/nc/infothek/beitrag/artikel/grundlagenpapier-weiterentwicklung-der-eingliederungshilfe-fuer-menschen-mit-behinderungen-veroeffentlicht/?cHash=2277962399cfd87c419f0200f88bfbb8&sword_list[0]=asmk), zuletzt abgerufen am 08.10.2015)
- Baer, Susanne (2011): *Rechtssoziologie. Eine Einführung in die interdisziplinäre Rechtsforschung*. Baden-Baden: Nomos, 1. Aufl.
- Baer, Susanne (2015): *Rechtssoziologie. Eine Einführung in die interdisziplinäre Rechtsforschung*. Baden-Baden: Nomos, 2. Aufl.
- BAGüS – Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe (2014): *Kennzahlenvergleich Eingliederungshilfe der überörtlichen Träger der Sozialhilfe 2013*. Hamburg: con\_sens GmbH.
- Banafsche, Minou (2012): *Art. 19 Unabhängige Lebensführung und Einbeziehung in die Gemeinschaft*. In: Welke, Antje (Hrsg.): *UN-Behindertenrechtskonvention mit*

- rechtlichen Erläuterungen. Berlin: Eigenverlag des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e. V.
- Banafsche, Minou/ Welti, Felix (2015): *Soziale Menschenrechte behinderter Menschen*. In: Geiger, Gunter/ Lengsfeld, Michaela (Hrsg.): *Inklusion – ein Menschenrecht. Was hat sich getan, was kann man tun?* Opladen u. a.: Budrich Verlag.
- BAR - Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (2000): *Behindertenbeauftragte/ Behindertenbeiräte – Handbuch*. Frankfurt am Main. (online verfügbar unter: <http://www.bar-frankfurt.de/publikationen/arbeitsmaterialien/>, zuletzt abgerufen am 20.08.2015)
- Barnes, Jeb/ Burke, Thomas F. (2006): *The Diffusion of Rights: From Law on the Books to Organizational Rights Practices*. In: *Law & Society Review*, Vol. 40, No. 3, S. 493-524.
- Barnes, Jeb/ Burke, Thomas F. (2012): *Making Way: Legal Mobilization, Organizational Response, and Wheelchair Access*. In: *Law & Society Review*, Vol. 46, No. 1, S. 167-198.
- Bartelheimer, Peter (2007): *Politik der Teilhabe – Ein soziologischer Beipackzettel*. FES Arbeitspapier No. 1/2007, Berlin.
- Baum, Silke (2013): *Die Bedeutung der UN-Behindertenrechtskonvention. Handlungsleitlinien zur Bedeutung des Empowerments*. München: Akademische Verlagsgemeinschaft.
- Bauministerkonferenz (2012): *Musterbauordnung – MBO (Fassung November 2002, zuletzt geändert im September 2012)*. (online verfügbar unter: <http://www.is-argebau.de/suchen.aspx?id=1623&o=1623&s=musterbauordnung>, zuletzt abgerufen am 08.10.2015)
- BBR - Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (2007): *Veränderung der Anbieterstruktur im deutschen Wohnungsmarkt und wohnungspolitische Implikationen*. Bonn: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (Hrsg.).
- BBSR - Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (2014a): *Potenzialanalyse altersgerechte Wohnungsanpassung*. Bonn: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.).
- BBSR - Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (2014b): *Kommunale Strategien für die Versorgung einkommensschwächerer und sozial benachteiligter Haushalte*. Bonn: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.).
- Beauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen (2013): *Die Staatliche Koordinierungsstelle nach Artikel 33 UN-Behindertenrechtskonvention 2010-2013*. Berlin. (online verfügbar unter: [http://www.behindertenbeauftragte.de/DE/Wissenswertes/Publikationen/publikationen\\_node.html;jsessionid=858591E47F7D65D62DC497F356A5020C.2\\_cid345](http://www.behindertenbeauftragte.de/DE/Wissenswertes/Publikationen/publikationen_node.html;jsessionid=858591E47F7D65D62DC497F356A5020C.2_cid345), zuletzt abgerufen am 08.10.2015)
- Behrens, Edwin Karl Franz (2013): *Rolle, Einfluss- und Durchsetzungschancen von Behindertenbeiräten, Behindertenbeauftragten oder Koordinatoren in Kommunen. Eine soziologische Studie der Interessenvertretungen von Menschen mit Behinderungen*. Remscheid: Gardez! Verlag.
- Bentele, Verena (2015): *Vorwort*. In: Degener, Theresia/ Diehl, Elke (Hrsg.): *Handbuch Behindertenrechtskonvention. Teilhabe als Menschenrecht – Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe*. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

- Bertelsmann-Stiftung (2013): *Kommunaler Finanzreport – Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung im Ländervergleich*. Gütersloh. (online verfügbar unter: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/nachhaltige-finanzen/projektthemen/kommunaler-finanzreport/>, zuletzt abgerufen am 08.10.2015)
- Bielefeldt, Heiner (2009): *Zum Innovationspotential der UN-Behindertenrechtskonvention*. Essay No. 5, Berlin: Deutsches Institut für Menschenrechte, 3. Aufl.
- Blankenburg, Erhard (1977): *Über die Unwirksamkeit von Gesetzen*. In: Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie, Jg. 63, Heft 1, S. 31-58.
- Blankenburg, Erhard (1980): *Mobilisierung von Recht. Über die Wahrscheinlichkeit des Ganges zum Gericht, die Chance des Erfolgs und die daraus folgenden Funktionen der Justiz*. In: Zeitschrift für Rechtssoziologie, Jg. 1, Heft 1, S. 33-64.
- Blenk-Knocke, Edda (1979): *Zu den soziologischen Bedingungen völkerrechtlicher Normenbefolgung. Die Kommunikation von Normen*. Ebelsbach: Rolf Gremer Verlag.
- BMAS - Bundesministerium für Arbeit und Soziales: [www.bmas.de](http://www.bmas.de)
- [1] Soziale Wohnraumförderung (online verfügbar unter: [http://www.einfach-teilhaben.de/DE/StdS/Bauen/Wohnen/Bauen\\_Umbauen/Soziale\\_Wohnraumfoerderung/soziale\\_wohnraumfoerderung\\_node.html](http://www.einfach-teilhaben.de/DE/StdS/Bauen/Wohnen/Bauen_Umbauen/Soziale_Wohnraumfoerderung/soziale_wohnraumfoerderung_node.html), zuletzt abgerufen am 08.10.2015)
- [2] Arbeitspapiere der Arbeitsgruppe Bundesteilhabegesetz, 2. Sitzung am 17. September 2014, Stand: 14. Oktober 2014 – final (online verfügbar unter: [http://www.gemeinsam-einfach-machen.de/BRK/DE/StdS/Bundesteilhabegesetz/2\\_Sitzung/2\\_sitzung\\_node.html](http://www.gemeinsam-einfach-machen.de/BRK/DE/StdS/Bundesteilhabegesetz/2_Sitzung/2_sitzung_node.html), zuletzt abgerufen am 08.10.2015)
- [3] Zielvereinbarungen (online verfügbar unter: <http://www.bmas.de/DE/Themen/Teilhabe-behinderter-Menschen/Zielvereinbarungen/Zielvereinbarungsregister/inhalt.html>, zuletzt abgerufen am 23.08.2015)
- [4] Bundesteilhabegesetz: Nichts über uns – ohne uns. (online verfügbar unter: [http://www.gemeinsam-einfach-machen.de/BRK/DE/StdS/Bundesteilhabegesetz/bundesteilhabegesetz\\_node.html](http://www.gemeinsam-einfach-machen.de/BRK/DE/StdS/Bundesteilhabegesetz/bundesteilhabegesetz_node.html), zuletzt abgerufen am 10.10.2015)
- [5] Aktionspläne der Landkreise, Kommunen und Städte (online verfügbar unter: [http://www.gemeinsam-einfach-machen.de/BRK/DE/StdS/Vorreiter/kommunen/kommunen\\_node.html](http://www.gemeinsam-einfach-machen.de/BRK/DE/StdS/Vorreiter/kommunen/kommunen_node.html), zuletzt abgerufen am 10.10.2015)
- BMAS - Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2008): *Lebenslagen in Deutschland. Der 3. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung*. Forschungsbericht A333.
- BMAS - Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2011a): *Prozesskettenanalyse im Bereich „Trägerübergreifendes persönliches Budget“ und „Gemeinsame Servicestellen“ – Endbericht*. Forschungsbericht 416.
- BMAS - Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2011b): *Übereinkommen der Vereinten Nationen über Rechte von Menschen mit Behinderungen - Erster Staatenbericht der Bundesrepublik Deutschland*. Vom Bundeskabinett beschlossen am 3. August 2011.
- BMAS - Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2012): *Umsetzung und Akzeptanz des Persönlichen Budgets – Endbericht*. Forschungsbericht 433.
- BMAS - Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2013): *Lebenslagen in Deutschland. Der Vierte Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung*. Bonn.

- BMAS - Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2014): *Evaluation des Nationalen Aktionsplans der Bundesregierung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention*. Forschungsbericht 446.
- BMAS - Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2015a): Fünfter Armuts- und Reichtumsbericht
- [1] „Gesundheitliche Beeinträchtigung nach Einkommensposition“ (online verfügbar unter: <http://www.armuts-und-reichtumsbericht.de/DE/Indikatoren/Armut/Gesundheit-Armut/gesundheitsarmut.html>, zuletzt abgerufen am 21.07.2015)
- [2] „Grad der Behinderung nach Einkommensposition“ (online verfügbar unter: <http://www.armuts-und-reichtumsbericht.de/DE/Indikatoren/Armut/Behinderung/behinderung.html>, zuletzt abgerufen am 21.07.2015)
- BMAS - Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2015b): *Responses to the questions from the List of Issues in connection with the first German country review - Volume of Appendices*. (online verfügbar unter: [http://tbinternet.ohchr.org/\\_layouts/treatybodyexternal/TBSearch.aspx?Lang=en&TreatyID=4&DocTypeID=22](http://tbinternet.ohchr.org/_layouts/treatybodyexternal/TBSearch.aspx?Lang=en&TreatyID=4&DocTypeID=22), zuletzt abgerufen am 08.08.2015)
- BMAS - Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2015c): *Mögliche Schwerpunkte der Novellierung des Behindertengleichstellungsgesetzes*. (online verfügbar unter: <http://www.bmas.de/DE/Themen/Teilhabe-behinderter-Menschen/Meldungen/fachgesprach-novellierung-behindertengleichstellungsgesetz.html>, zuletzt abgerufen am 11.08.2015)
- BMAS - Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2015d): *Arbeitsgruppe Bundesteilhabegesetz – Abschlussbericht – (Teil A)*. (online verfügbar unter: <http://www.bmas.de/DE/Service/Publicationen/A-764-abschlussbericht-bthg-teil-A.html>, zuletzt abgerufen am 11.08.2015)
- BMAS - Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2015e): *Arbeitsgruppe Bundesteilhabegesetz – Abschlussbericht – (Teil B)*. (online verfügbar unter: <http://www.bmas.de/DE/Service/Publicationen/A-764-abschlussbericht-bthg-teil-A.html>, zuletzt abgerufen am 13.08.2015)
- BMF - Bundesministerium für Finanzen (2015a): *Eckdaten zur Entwicklung und Struktur der Kommunal Finanzen 2005 bis 2014. Stand: April 2015*. (online verfügbar unter: [http://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Oeffentliche\\_Finanzen/Foederale\\_Finanzbeziehungen/Kommunal Finanzen/Eckdaten-2005-bis-2014.html](http://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Oeffentliche_Finanzen/Foederale_Finanzbeziehungen/Kommunal Finanzen/Eckdaten-2005-bis-2014.html), zuletzt abgerufen am 14.08.2015)
- BMF - Bundesministerium für Finanzen (2015b): *Kommunen und Länder werden weiter entlastet*. (online verfügbar unter: [http://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Oeffentliche\\_Finanzen/Foederale\\_Finanzbeziehungen/Kommunal Finanzen/2014-08-20-Kommunale-Entlastungen.html](http://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Oeffentliche_Finanzen/Foederale_Finanzbeziehungen/Kommunal Finanzen/2014-08-20-Kommunale-Entlastungen.html), zuletzt abgerufen am 14.08.2015)
- BMFSFJ - Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2006): *Erster Bericht des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über die Situation der Heime und die Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner*. (online verfügbar unter: <http://www.bmfsfj.de/doku/Publicationen/heimbericht/root.html>, zuletzt abgerufen am 02.07.2015)

- BMG - Bundesministerium für Gesundheit (2015): *Pflegeleistungen ab 1. Januar 2015*. (online verfügbar unter: <http://www.bmg.bund.de/themen/pflege/pflegestaerkungsgesetze/pflegestaerkungsgesetz-i.html>, zuletzt abgerufen am 30.07.2015)
- BMI - Bundesministerium des Innern (2015): *Änderung und Beschleunigung von Asylverfahren beschlossen*. (online verfügbar unter: <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/2015/09/kabinetts-beschliesst-asylverfahrensbeschleunigungsgesetz.html>, zuletzt abgerufen am 02.10.2015)
- BMJV - Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz/ Arbeitsgruppe Familiengerichtliche Maßnahmen bei Gefährdung des Kindeswohls (2008): *Länderabfrage zu Fortbildung und interdisziplinärer Zusammenarbeit Ende 2008 – Zusammenfassung der Ergebnisse zum Familienrecht*. (online verfügbar unter: [http://www.bmjv.de/DE/Ministerium/Abteilungen/BuergerlichesRecht/Kindschaftsrecht/ArbeitsgruppeKindeswohl/\\_node.html](http://www.bmjv.de/DE/Ministerium/Abteilungen/BuergerlichesRecht/Kindschaftsrecht/ArbeitsgruppeKindeswohl/_node.html), zuletzt abgerufen am 01.09.2015)
- BMVBS - Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (2012): *Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Jan Mücke (MdB) auf die schriftliche Frage Nr. 236 (Caren Lay, MdB)*. (online verfügbar unter: [www.caren-lay.de/kontext/controllers/document.php/35.0/b/970.pdf](http://www.caren-lay.de/kontext/controllers/document.php/35.0/b/970.pdf), zuletzt abgerufen am 11.10.2015)
- Bösl, Elisabeth (2010): *Die Geschichte der Behindertenpolitik in der Bundesrepublik aus Sicht der Disability History*. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 23/2010, S. 6-12.
- Bogner, Maximilian (2015): *Die Geltung des Behindertengleichstellungsgesetzes des Bundes für Leistungsträger nach dem Sozialgesetzbuch II – Vorschriften zur Barrierefreiheit*. In: *Diskussionsforum Rehabilitations- und Teilhaberecht*, Forum B – Nr. 2/2015.
- Bolte, Gabriele/ Kohlhuber, Martina (2009): *Soziale Ungleichheit bei umweltbezogener Gesundheit*. In: *Gesundheitliche Ungleichheit - Grundlagen, Probleme, Perspektiven*. Wiesbaden: VS Verlag, 2. Aufl.
- Borucka-Arctowa, Maria (1975): *Die gesellschaftliche Wirkung des Rechts*. Berlin: Duncker & Humblot.
- Bourdieu, Pierre (1983): *Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital*. In: Kreckel, Reinhard (Hrsg.): *Soziale Ungleichheiten*. Sonderband Nr. 2 der Sozialen Welt - Zeitschrift für sozialwissenschaftliche Forschung und Praxis. Göttingen: Otto Schwartz & Co.
- Bourdieu, Pierre (1987): *The Force of Law: Toward a Sociology of the Juridical Field*. In: *The Hastings Law Journal*, Vol. 38, S. 805-853.
- Bourdieu, Pierre (1993): *Soziologische Fragen*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Bourdieu, Pierre (1998): *Praktische Vernunft. Zur Theorie des Handelns*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Bourdieu, Pierre (2001): *Die Regeln der Kunst. Genese und Struktur des literarischen Feldes*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Bourdieu, Pierre (2003): *Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Bourdieu, Pierre (2006): *Das Recht und die Umgehung des Rechts*. In: Florian, Michael/ Hillebrandt, Frank (Hrsg.): *Pierre Bourdieu – Neue Perspektiven für die Soziologie der Wirtschaft*. Wiesbaden: VS Verlag, 1. Aufl.

- Braun, Bernard (2009): *Die Rehabilitation im System des Sozialleistungsrechts aus sozialpolitischer Sicht unter besonderer Berücksichtigung der Probleme der trägerübergreifenden Kooperation und Koordination*. In: Welti, Felix (Hrsg.): *Das Rehabilitationsrecht in der Praxis der Sozialleistungsträger*. Berlin: LIT Verlag.
- Braun, Bernard/ Buhr, Petra/ Höland, Armin/ Welti, Felix et al. (2009): *Gebührenrecht im sozialgerichtlichen Verfahren*. Baden-Baden: Nomos.
- BRK-Allianz - Allianz der deutschen Nichtregierungsorganisationen zur UN-Behindertenrechtskonvention: [www.brk-allianz.de](http://www.brk-allianz.de)
- [1] Beteiligte NGOs (online verfügbar unter: <http://www.brk-allianz.de/index.php/m-beteiligte/ngos.html>, zuletzt abgerufen am 10.10.2015)
- BRK-Allianz - Allianz der deutschen Nichtregierungsorganisationen zur UN-Behindertenrechtskonvention (2013): *Für Selbstbestimmung, gleiche Rechte, Barrierefreiheit, Inklusion! Erster Bericht der Zivilgesellschaft zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland*. Berlin. (online verfügbar unter: <http://www.brk-allianz.de/index.php/parallel-bericht.html>, zuletzt abgerufen am 10.08.2015)
- Bude, Heinz (2015): *Inklusion als sozialpolitischer Leitbegriff. Ein Essay*. In: Degener, Theresia/ Diehl, Elke (Hrsg.): *Handbuch Behindertenrechtskonvention. Teilhabe als Menschenrecht – Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe*. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- Bude, Heinz/ Willisch, Andreas (2006): *Das Problem der Exklusion. Ausgegrenzte, Entbehrliche, Überflüssige*. Hamburg: Hamburger Edition.
- Bundesrechtsanwaltskammer (2015): *Fachanwaltsstatistik 01.01.2015* (online verfügbar unter: <http://www.brak.de/fuer-journalisten/zahlen-zur-anwaltschaft/>, zuletzt abgerufen am 11.10.2015)
- Bundesregierung (2014): *Bund will Länder und Kommunen entlasten*. (online verfügbar unter: <https://www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2014/08/2014-08-20-kabinett-entlastung-kommunen.html>, zuletzt abgerufen am 02.10.2015)
- BVerfG - Bundesverfassungsgericht (2015): *Gericht und Verfassungsorgan* (online verfügbar unter: [http://www.bundesverfassungsgericht.de/DE/Das-Gericht/Gericht-und-Verfassungsorgan/gericht-und-verfassungsorgan\\_node.html](http://www.bundesverfassungsgericht.de/DE/Das-Gericht/Gericht-und-Verfassungsorgan/gericht-und-verfassungsorgan_node.html), zuletzt abgerufen am 10.10.2015)
- Castel, Robert (2008): *Die Fallstricke des Exklusionsbegriffs*. In: Bude, Heinz/Willisch, Andreas (Hrsg.): *Exklusion. Die Debatte über die „Überflüssigen“*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- CDU Hessen/ Die Grünen Hessen (2014): *Verlässlich gestalten – Perspektiven eröffnen. Hessen 2014 bis 2019. Koalitionsvertrag zwischen der CDU Hessen und Bündnis 90/Die Grünen Hessen für die 19. Wahlperiode des Hessischen Landtags 2014 – 2019*. (online verfügbar unter: [www.gruene-hessen.de/.../HE\\_Koalitionsvertrag\\_2014-2018\\_final.pdf](http://www.gruene-hessen.de/.../HE_Koalitionsvertrag_2014-2018_final.pdf), zuletzt abgerufen am 20.08.2015)
- CDU Hessen/ FDP Hessen (2009): *Vertrauen. Freiheit. Fortschritt. Hessen startet ins nächste Jahrzehnt. Koalitionsvereinbarung, Legislaturperiode 2009 – 2014*. (online verfügbar unter: <http://starweb.hessen.de/starweb/LIS/koalitionsvereinbarungen.htm>, zuletzt abgerufen am 29.09.2015)

- CDU/ CSU/ SPD (2013): *Deutschlands Zukunft gestalten. Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD, 18. Legislaturperiode.* (online verfügbar unter: <http://www.bundesregierung.de/Content/DE/StatischeSeiten/Breg/koalitionsvertrag-inhaltsverzeichnis.html>, zuletzt abgerufen am 10.10.2015)
- Coester, Ruth (2014): *Rehabilitationsträger tun sich weiterhin schwer mit der Zuständigkeitsklärung nach § 14 SGB IX.* In: Rechtsdienst der Lebenshilfe Nr. 1/2014, S. 16-18.
- Creifelds, Carl et al. (2014): *Rechtswörterbuch.* Weber, Klaus (Hrsg.), München: C. H. Beck Verlag, 21. Aufl.
- CRPD - Committee on the Rights of Persons with Disabilities:  
[1] „Follow-Up to Concluding Observations“ (online verfügbar unter: <http://www.ohchr.org/EN/HRBodies/Pages/FollowUpProcedure.aspx>, zuletzt abgerufen am 29.09.2015)
- Cummins, Robert A. (1995): *On the Trail of the Gold Standard for Subjective Well-Being.* In: Social Indicators Research, Vol. 35, No. 2, S. 179-200.
- Dahme, Heinz-Jürgen (2011): *Kommunale Finanzen und Finanzierung kommunaler Sozialleistungen.* In: Dahme, Heinz-Jürgen/ Wohlfahrt, Norbert (2011): Handbuch Kommunale Sozialpolitik. Wiesbaden: VS Verlag, S. 114-127.
- Degener, Theresia (2009): *Welche legislativen Herausforderungen bestehen in Bezug auf die nationale Implementierung der UN-Behindertenrechtskonvention in Bund und Ländern?* In: Behindertenrecht 2009, Heft 2, S. 34-50.
- Degener, Theresia (2015): *Die UN-Behindertenrechtskonvention – ein neues Verständnis von Behinderung.* In: Degener, Theresia/ Diehl, Elke (Hrsg.): Handbuch Behindertenrechtskonvention. Teilhabe als Menschenrecht – Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- Deinert, Olaf/ Welti, Felix (2014): *Behindertenrecht – Arbeits- und Sozialrecht, Öffentliches Recht, Zivilrecht. Alphabetische Gesamtdarstellung.* StichwortKommentar. Baden-Baden: Nomos.
- Deutsche Rentenversicherung (2014): *Rentenversicherung in Zeitreihen – Ausgabe 2014.* DRV-Schriften Bd. 22, Berlin. (online verfügbar unter: [http://www.deutscherentenversicherung.de/Allgemein/de/Inhalt/6\\_Wir\\_ueber\\_uns/03\\_fakten\\_und\\_zahlen/03\\_statistiken/02\\_statistikpublikationen/03\\_rv\\_in\\_zeitreihen.html](http://www.deutscherentenversicherung.de/Allgemein/de/Inhalt/6_Wir_ueber_uns/03_fakten_und_zahlen/03_statistiken/02_statistikpublikationen/03_rv_in_zeitreihen.html), zuletzt abgerufen am 18.09.2015)
- Deutscher Bundestag (2015): *Berufe* (online verfügbar unter: [https://www.bundestag.de/bundestag/abgeordnete18/mdb\\_zahlen/berufe/260132](https://www.bundestag.de/bundestag/abgeordnete18/mdb_zahlen/berufe/260132), zuletzt abgerufen am 10.10.2015)
- DIMR - Deutsches Institut für Menschenrechte (2013a): *Evaluationsbericht der Monitoring-Stelle zur UN-Behindertenrechtskonvention zum Hessischen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Kurzdarstellung mit Empfehlungen.* Erstellt im Auftrag der Hessischen Landesregierung, eingereicht am 9. Dezember 2013. Berlin.
- DIMR - Deutsches Institut für Menschenrechte (2013b): *Jahresbericht 2012.* Berlin. (online verfügbar unter: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0168-ssoar-359602>, zuletzt abgerufen am 10.10.2015)

- DIMR - Deutsches Institut für Menschenrechte (2014): *Jahresbericht 2013*. Berlin. (online verfügbar unter: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0168-ssoar-437081>, zuletzt abgerufen am 10.10.2015)
- DIMR - Deutsches Institut für Menschenrechte (2015a): *Dokumentation der Fachtagung „Menschenrechte in der sozialgerichtlichen Praxis“ des Deutschen Instituts für Menschenrechte am 6. März 2015 im Bundesministerium für Arbeit und Soziales in Berlin*. (online verfügbar unter: <http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/show/dokumentation-der-fachtagung-menschenrechte-in-der-sozialgerichtlichen-praxis/>, zuletzt abgerufen am 06.08.2015)
- DIMR - Deutsches Institut für Menschenrechte (2015b): *Parallelbericht an den UN-Fachausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen anlässlich der Prüfung des ersten Staatenberichts Deutschlands gemäß Artikel 35 der UN-Behindertenrechtskonvention*. Berlin.
- DMB - Deutscher Mieterbund (2015a): *Sozialer Wohnungsbau unverzichtbar* (online verfügbar unter: <http://www.mieterbund.de/politik/dmb-forderungen.html>, zuletzt abgerufen am 20.07.2015)
- DMB - Deutscher Mieterbund (2015b): *Bestand an gebundenen Wohnungen in den Ländern* (online verfügbar unter: <http://www.mieterbund.de/politik/sozialer-wohnungsbau.html>, zuletzt abgerufen am 20.07.2015)
- Durkheim, Émile (1984): *Erziehung, Moral und Gesellschaft. Vorlesung an der Sorbonne 1902/1903*. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1. Aufl.
- Durkheim, Émile (1992): *Über soziale Arbeitsteilung. Studie über die Organisation höherer Gesellschaften*. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1. Aufl.
- DVfR - Deutsche Vereinigung für Rehabilitation (2015): *Grundpositionen der DVfR zur Entwicklung eines Bundesteilhabegesetzes*. (online verfügbar unter: <http://www.dvfr.de/stellungnahmen/single-news/grundpositionen-der-dvfr-zur-entwicklung-eines-bundesteilhabegesetzes/>, zuletzt abgerufen am 12.08.2015)
- Endrikat, Kirsten (2012): *Die Abwertung von Menschen mit Behinderung – eine Folge der Ökonomisierung der Lebenswelt in der deutschen Gesellschaft*. In: Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete, Jg. 81, Nr. 1, S. 47-59.
- Endruweit, Günter/ Trommsdorff, Gisela/ Burzan, Nicole (2014): *Wörterbuch der Soziologie*. Konstanz u. a.: UVK Verlagsgesellschaft mbH, 3. Aufl.
- Engels, Dietrich (2006): *Lebenslagen und soziale Exklusion, Thesen zur Reformulierung des Lebenslagenkonzepts für die Sozialberichterstattung*. In: Sozialer Fortschritt, Jg. 55, Heft 5, S. 109-117.
- Europäische Kommission (2006): *Discrimination in the European Union - Report. Special Eurobarometer 263*. (online verfügbar unter: [http://ec.europa.eu/public\\_opinion/archives/eb\\_special\\_280\\_260\\_en.htm](http://ec.europa.eu/public_opinion/archives/eb_special_280_260_en.htm), zuletzt abgerufen am 10.10.2015)
- Europäische Kommission (2009): *Discrimination in the EU in 2009 - Report. Special Eurobarometer 317*. (online verfügbar: [http://ec.europa.eu/public\\_opinion/archives/eb\\_special\\_320\\_300\\_en.htm](http://ec.europa.eu/public_opinion/archives/eb_special_320_300_en.htm), zuletzt abgerufen am 10.10.2015)
- Europäische Kommission (2012): *Discrimination in the EU in 2012 - Report. Special Eurobarometer 393*. (online verfügbar unter: [http://ec.europa.eu/public\\_opinion/archives/eb\\_special\\_399\\_380\\_en.htm](http://ec.europa.eu/public_opinion/archives/eb_special_399_380_en.htm), zuletzt abgerufen am 10.10.2015)

- FbJJ - Forum behinderter Juristinnen und Juristen (2013): *Gesetz zur Sozialen Teilhabe - Gesetz zur Änderung des SGB IX und anderer Gesetze*. (online verfügbar unter: [http://www.reha-recht.de/nc/infothek/beitrag/artikel/entwurf-fuer-ein-gesetz-zur-sozialen-teilhabe-fbjj/?cHash=2cf9fc12489e3d684f15c2db134c5336&sword\\_list\[0\]=gesetz&sword\\_list\[1\]=zur&sword\\_list\[2\]=sozialen&sword\\_list\[3\]=teilhabe](http://www.reha-recht.de/nc/infothek/beitrag/artikel/entwurf-fuer-ein-gesetz-zur-sozialen-teilhabe-fbjj/?cHash=2cf9fc12489e3d684f15c2db134c5336&sword_list[0]=gesetz&sword_list[1]=zur&sword_list[2]=sozialen&sword_list[3]=teilhabe), zuletzt abgerufen am 11.10.2015)
- Feagin, Joe R./ Feagin, Clairece B. (1978): *Discrimination American Style – institutional racism and sexism*. Englewood Cliffs (New Jersey, USA): Prentice-Hall.
- FRA - Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (2013): *Gutachten der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte zum Stand der Gleichbehandlung in der Europäischen Union zehn Jahre nach Inkrafttreten der Gleichbehandlungsrichtlinien*. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen.
- FRA - Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (2014a): *Wahlfreiheit und Selbstbestimmung: das Recht auf unabhängige Lebensführung – Zusammenfassung*. Wien: Amt für Veröffentlichungen.
- FRA - Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (2014b): *The Right to Political Participation of Persons with Disabilities: Human Rights Indicators*. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen.
- FRA - Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (2014c): *Das Recht von Menschen mit Behinderungen auf politische Teilhabe – Zusammenfassung*. Wien: Amt für Veröffentlichungen.
- FRA - Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (ohne Jahr): *Zugang zur Justiz in Europa*.
- FST - Forschungsstelle zur Rehabilitation von Menschen mit kommunikativer Behinderung e.V. (ohne Jahr): *Ergebnisse des GINKO-Projekts* (online verfügbar unter: <http://ginko.fakten-zur-teilhabe.de/TXT/index.html>, zuletzt abgerufen am 05.08.2015)
- Fuchs, Harry (2010): *Handlungsbedarf zur Weiterentwicklung des Neunten Sozialgesetzbuches*. In: Diskussionsforum Rehabilitations- und Teilhaberecht, Forum D – Nr. 1/2010.
- Galanter, Marc (1974): *Why the “Haves” Come out Ahead: Speculations on the Limits of Legal Change*. In: *Law & Society Review* Vol. 9, No. 1, S. 95-160.
- Giese, Maren (2015): *Menschenrechte in der sozialgerichtlichen Praxis. Auftrag, Potential und Grenzen einer menschenrechtskonformen Auslegung sozialrechtlicher Vorschriften am Beispiel der UN-Behindertenrechtskonvention*. In: Diskussionsforum Rehabilitations- und Teilhaberecht, Forum D – Nr. 18/2015.
- Gomolla, Mechthild/ Radtke, Frank-Olaf (2009): *Institutionelle Diskriminierung. Die Herstellung ethnischer Differenz in der Schule*. Wiesbaden: VS Verlag, 3. Aufl.
- Graumann, Sigrid (2011): *Assistierte Freiheit: Von einer Behindertenpolitik der Wohltätigkeit zu einer Politik der Menschenrechte*. Frankfurt am Main u. a.: Campus Verlag.
- Groskreutz, Henning (2013): *Die Behindertenrechtskonvention wirkt sich im Bauplanungsrecht aus. Anmerkungen zur Entscheidung „H. M. gegen Schweden“ vom 19.04.2012 über eine Individualbeschwerde durch den Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen*. In: Diskussionsforum Rehabilitations- und Teilhaberecht, Forum D – Nr. 6/2013.

- Heiden, H.-Günter (2015): *Zeittafel – Stationen der Menschenrechts- und Behindertenpolitik*. In: Degener, Theresia/ Diehl, Elke (Hrsg.): *Handbuch Behindertenrechtskonvention. Teilhabe als Menschenrecht – Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe*. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- Hessische Justizakademie (2015): *Fortbildungen im Bereich Sozial- und Führungskompetenz, Gesundheit, Haushalt und E-Justice, Fachwissen für Führungskräfte, Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger sowie die übrigen Beamtinnen und Beamten des gehobenen Dienstes und vergleichbare Beschäftigte – Programm 2015*. (online verfügbar unter: [https://justizakademie.hessen.de/irj/Justizakademie\\_Internet?cid=a1882987e94ff789f7b87a24f2ba4a27](https://justizakademie.hessen.de/irj/Justizakademie_Internet?cid=a1882987e94ff789f7b87a24f2ba4a27), zuletzt abgerufen am 01.09.2015)
- Hessisches Statistisches Landesamt (2014): *Statistische Berichte – Die Pflegeeinrichtungen in Hessen am 15. Dezember 2013*. Wiesbaden.
- Hessisches Statistisches Landesamt (2015a): *Sozialhilfeaufwand in Hessen seit 2000*. (online verfügbar unter: <http://www.statistik-hessen.de/themenauswahl/gesundheitswesen-soziales/landesdaten/sozialleistungen/sozialhilfe-wohngeld/sozialhilfeaufwand-in-hessen/index.html>, zuletzt abgerufen am 13.08.2015)
- Hessisches Statistisches Landesamt (2015b): *Ausgewählte Ausgabearten der Kernhaushalte der hessischen Gemeinden und Gemeindeverbände*. (online verfügbar unter: <http://www.statistik-hessen.de/themenauswahl/finanzen-personal-steuern/landesdaten/finanzen-personal/gemeinden/ausgewaehlte-ausgaben/index.html>, zuletzt abgerufen am 13.08.2015)
- Hillmann, Karl-Heinz (2007): *Wörterbuch der Soziologie*. Stuttgart: Kröner, 5. Aufl.
- Hirschberg, Marianne (2009): *Behinderung im internationalen Diskurs. Die flexible Klassifizierung der Weltgesundheitsorganisation*. Frankfurt am Main u. a.: Campus Verlag.
- Hirschberg, Marianne (2012): *Menschenrechtsbasierte Datenerhebung – Schlüssel für gute Behindertenpolitik. Anforderungen aus Artikel 31 der UN-Behindertenrechtskonvention*. Policy Paper Nr. 19. Berlin: Deutsches Institut für Menschenrechte (Hrsg.).
- HMSI - Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (2012a): *Hessischer Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention*. Wiesbaden. (online verfügbar unter: <http://www.behindertenrechtskonvention.hessen.de/go/id/biz/>, zuletzt abgerufen am 10.10.2015)
- HMSI - Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (2012b): *Hessischer Landessozialbericht*. (online verfügbar unter: <https://soziales.hessen.de/familie-soziales/landessozialbericht>, zuletzt abgerufen am 03.07.2015)
- HMSI - Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (2015a): *Schwerpunkt: Wohnen und Quartier*. (online verfügbar unter: <http://www.behindertenrechtskonvention.hessen.de/aw/home/Modellregionen/~bnr/Hofheim/>, zuletzt abgerufen am 10.10.2015)
- HMSI - Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (2015b): *Modellregionen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention* (online verfügbar unter: <http://www.behindertenrechtskonvention.hessen.de/aw/home/~bka/Modellregionen/>, zuletzt abgerufen am 10.10.2015)

- HMWVL - Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (2007): *Wohnungsbericht Hessen 2007*. Wiesbaden.
- HMWVL - Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (2010): *Wohnungsbericht 2010*. Wiesbaden.
- Höland, Armin (1989): *Vom Machen und Messen von Gesetzen – Erkenntnisse aus der Forschungspraxis zur Reichweite der Gesetzesevaluation*. In: Zeitschrift für Rechtssoziologie, Bd. 10, Heft 2, S. 202-221.
- Hradil, Stefan (1983): *Die Ungleichheit der „Sozialen Lage“ – eine Alternative zu schichtungssoziologischen Modellen sozialer Ungleichheit*. In: Kreckel, Reinhard (Hrsg.): *Soziale Ungleichheiten. Sonderband Nr. 2 der Sozialen Welt - Zeitschrift für sozialwissenschaftliche Forschung und Praxis*. Göttingen: Otto Schwartz & Co.
- HSM - Hessisches Sozialministerium (2011): *Grenzenlos leben? Die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention in hessischen Sozialräumen. Dokumentation der 8. Fachtagung am 6. und 7. Dezember 2011 in Hofgeismar*. (online verfügbar unter: <http://www.behindertenrechtskonvention.hessen.de/aw/home/Linkliste/~bgv/Informationsmaterial/>, zuletzt abgerufen am 15.07.2015)
- Huber, Bertold (1987): *Keine Sozialhilfe für de-facto-Flüchtlinge?* In: Sozial Extra, 9/1987, S. 29-31.
- Joas, Hans/ Knöbl, Wolfgang (2004): *Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen*. Frankfurt/Main: Suhrkamp Verlag.
- Karr, Valerie L. (2011): *A Life of Quality: Informing the UN Convention on the Rights of Persons With Disabilities*. In: Journal of Disability Policy Studies, Vol. 22, No. 2, S. 67-82.
- KDA - Kuratorium Deutsche Altershilfe/Wüstenrot Stiftung (2014): *Wohnatlas – Rahmenbedingungen der Bundesländer beim Wohnen im Alter. Teil 1: Bestandsanalyse und Praxisbeispiele*. Köln.
- Kemper, Jan (2007): *Die Privatisierung öffentlichen Wohneigentums – Hoffnungen, Befürchtungen, Befunde*. (online verfügbar unter: <http://www.bpb.de/politik/innenpolitik/stadt-und-gesellschaft/64423/grundlagen?p=all>, zuletzt abgerufen am 15.07.2015)
- Kessl, Fabian/ Reutlinger, Christian (2010): *(Sozial) Raum – ein Bestimmungsversuch*. In: dies. (Hrsg.): *Sozialraum. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag, 2. Aufl.
- KfW - Kreditanstalt für Wiederaufbau (2014): *Evaluation des KfW-Programms Altersgerecht Umbauen - Endbericht*. Basel.
- KKW - Knickrehm, Sabine/ Kreikebohm, Ralf/Waltermann, Raimund (2015): *Kommentar zum Sozialrecht*. Beck'sche Kurzkommentare Bd. 63, München: C. H. Beck, 4. Aufl.
- Klages, Philipp (2010): *Wirtschaftliche Interessen und juristische Ideen. Die Entwicklung des Aktienrechts in Deutschland und den USA*. Frankfurt am Main: Campus Verlag.
- Klose, Alexander (2010): *Wie wirkt Antidiskriminierungsrecht?* In: Cottier, Michelle/ Estermann, Josef/ Wrase, Michael (Hrsg.): *Wie wirkt Recht? Ausgewählte Beiträge zum ersten gemeinsamen Kongress der deutschsprachigen Rechtssoziologie-Vereinigungen*, Luzern 2008. Baden-Baden: Nomos.

- Knobloch, Ulrike (2003): *Der Fähigkeitenansatz als Orientierung für eine feministische Wirtschaftsethik*. In: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik, 4. Jg., Heft 1, S. 32-37.
- Knospe, Ulrike/ Papadopoulos, Christian (2015): *Die Verantwortlichkeit der staatlichen Anlaufstelle (Focal Point)*. In: Degener, Theresia/ Diehl, Elke (Hrsg.): Handbuch Behindertenrechtskonvention. Teilhabe als Menschenrecht – Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- Köbler, Gerhard (1997): *Lexikon der europäischen Rechtsgeschichte*. München: C. H. Beck. (online verfügbar unter: <http://koeblergerhard.de/zwerg-index.html>, zuletzt abgerufen am 28.02.2015)
- Kocher, Eva (2013a): *Barrieren der Rechtsmobilisierung*. In: Welti, Felix (Hrsg.): Rechtliche Instrumente zur Durchsetzung von Barrierefreiheit. Kassel: Kassel University Press.
- Kocher, Eva (2013b): *Barrieren der Rechtsmobilisierung*. In: Diskussionsforum Rehabilitations- und Teilhaberecht - Forum D, Diskussionsbeitrag Nr. 8/2013.
- Kotzur, Markus/ Richter, Clemens (2012): *Anmerkungen zur Geltung und Verbindlichkeit der Behindertenrechtskonvention im deutschen Recht*. In: Welke, Antje (Hrsg.): UN-Behindertenrechtskonvention mit rechtlichen Erläuterungen. Berlin: Eigenverlag des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e. V.
- Kreckel, Reinhard (2004): *Politische Soziologie der sozialen Ungleichheit*. Frankfurt am Main: Campus-Verlag, 3., überarb. und erw. Aufl.
- Kreutz, Marcus/ Lachwitz, Klaus/ Trenk-Hinterberger, Peter (2013): *Die UN-Behindertenrechtskonvention in der Praxis. Erläuterungen der Regelung und Anwendungsgebiete*. Köln: Luchterhand Verlag.
- Kronauer, Martin (2010): *Exklusion. Die Gefährdung des Sozialen im hoch entwickelten Kapitalismus*. Frankfurt am Main u. a.: Campus Verlag, 2. Aufl.
- Kruse, Klemens (2013): *Erfahrungen bei der Verhandlung von Zielvereinbarungen*. In: Welti, Felix (Hrsg.): Rechtliche Instrumente zur Durchsetzung von Barrierefreiheit. Kassel: Kassel University Press.
- Lachwitz, Klaus/ Trenk-Hinterberger, Peter (2010): *Zum Einfluss der Behindertenrechtskonvention (BRK) der Vereinten Nationen auf die deutsche Rechtsordnung. Versuch einer Darstellung am Beispiel des Art. 19 BRK (Unabhängige Lebensführung und Einbeziehung in die Gemeinschaft)*. In: Rechtsdienst der Lebenshilfe 2/2010, S. 45-52.
- Leitstelle Frauen, Senioren, Behinderte und Krankenhilfe (2012a): *Antrag der CDU/SPD-Kreistagsfraktionen – Einrichtung eines Behindertenbeirates*. (online verfügbar unter: [http://buergerinfo.hochtaunuskreis.de/to0050.asp?\\_\\_ktonr=2773](http://buergerinfo.hochtaunuskreis.de/to0050.asp?__ktonr=2773), zuletzt abgerufen am 20.08.2015)
- Leitstelle Frauen, Senioren, Behinderte und Krankenhilfe (2012b): *In Erledigung des Kreistagsbeschlusses vom 14.05.2012 – Prüfergebnis Einrichtung eines Behindertenbeauftragten/Behindertenbeirats*. (online verfügbar unter: [http://buergerinfo.hochtaunuskreis.de/to0050.asp?\\_\\_ktonr=2773](http://buergerinfo.hochtaunuskreis.de/to0050.asp?__ktonr=2773), zuletzt abgerufen am 20.08.2015)
- Lingnau, Kathrin/ Waldschmidt, Anne (2009): *Report on the social inclusion and social protection of disabled people in European countries*. Academic Network of European Disability Experts (ANED), University of Leeds, Human European Consultancy.

- (online verfügbar unter: <http://www.disability-europe.net/de/countries/germany>, zuletzt abgerufen am 07.07.2015)
- Lobel, Jules (2003): *Success without Victory – Lost Legal Battles and the Long Road to Justice in America*. New York u. a.: New York University Press.
- Luhmann, Niklas (1981): *Politische Theorie im Wohlfahrtsstaat*. München u. a.: Günter Olzog Verlag.
- Mansel, Jürgen/ Endrikat, Kirsten (2007): *Die Abwertung von „Überflüssigen“ und „Nutzlosen“ als Folge der Ökonomisierung der Lebenswelt – Langzeitarbeitslose, Behinderte und Obdachlose als Störfaktor*. In: Soziale Probleme, Jg. 18, Heft 2, S. 163-185.
- Marshall, Thomas Humphrey (1992): *Bürgerrechte und soziale Klassen – zur Soziologie des Wohlfahrtsstaates*. Frankfurt am Main u. a.: Campus-Verlag.
- Maschke, Michael (2008): *Behindertenpolitik in der Europäischen Union*. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Masuch, Peter (2012): *Die UN-Behindertenrechtskonvention anwenden!* In: Diskussionsforum Rehabilitations- und Teilhaberecht - Forum D, Diskussionsbeitrag Nr. 5/2012.
- Mayntz, Renate (1997): *Soziologie der öffentlichen Verwaltung*. Heidelberg: Müller Verlag, 4. Aufl.
- Merton, Robert K. (1968): *The Matthew Effect in Science*. In: Science, Vol. 159, No. 3810, S. 56-63.
- Metzler, Heidrun/ Meyer, Thomas/ Rauscher, Christine/ Schäfers, Markus/ Wansing, Gudrun (2007): *Begleitung und Auswertung der Erprobung trägerübergreifender Persönlicher Budgets. Abschlussbericht*. Tübingen u. a.
- Münning, Matthias (2013): *Mehrkostenvorbehalt ade? Subjektiv-öffentliche Rechte aus Art. 19 der UN-BRK?* In: Diskussionsforum Rehabilitations- und Teilhaberecht - Forum D, Diskussionsbeitrag Nr. 32/2013.
- Mürner, Christian/ Sierck, Udo (2015): *„Berufsausbildung von Körperbehinderten“ und „Lebenskunst für den Krüppel“ (Otto Perl)*. In: dies. (Hrsg.): *Behinderung – Chronik eines Jahrhunderts*. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- Nassehi, Armin (2008): *Exklusion als soziologischer oder sozialpolitischer Begriff?* In: Bude, Heinz/Willisch, Andreas (Hrsg.): *Exklusion. Die Debatte über die „Überflüssigen“*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Nassehi, Armin/ Nollmann, Gerd (2004): *Bourdieu und Luhmann. Ein Theorienvergleich*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Netzwerk Artikel 3 e. V. (2011): *Schattenübersetzung des NETZWERK ARTIKEL 3 e.V. Korrigierte Fassung der zwischen Deutschland, Liechtenstein, Österreich und der Schweiz abgestimmten Übersetzung*. (online verfügbar unter: <http://www.netzwerk-artikel-3.de/index.php/vereinte-nationen>, zuletzt abgerufen am 10.10.2015)
- NJW - Neue Juristische Wochenschrift (2004): *Berücksichtigung der Entscheidungen des EGMR durch deutsche Gerichte*. Heft 47, S. 3407-3412.
- NK-GesundhR - Berchtold, Josef/ Huster, Stefan/ Rehborn, Martin (2015): *Gesundheitsrecht – SGB V | SGB XI*. NomosKommentar. Baden-Baden: Nomos, 1. Aufl.
- Nour, Soraya (2009): *Bourdieu's juridisches Feld: Die juristische Dimension der sozialen Emanzipation*. In: Buckel, Sonja/ Christensen, Ralph/ Fischer-Lescano, Andreas (Hrsg.): *Neue Theorien des Rechts*. Stuttgart: Lucius & Lucius, 2. Aufl.

- Nussbaum, Martha (2003): *Frauen und Arbeit – Der Fähigkeitenansatz*. In: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik, Jg. 4, Heft 1, S. 8-37. (Übersetzung von Nussbaum, Martha (2000): *Women and Work – The Capabilities Approach*. In: The Little Magazine, Jg. 1, Heft 1, S. 26-37)
- Nussbaum, Martha (2010): *Die Grenzen der Gerechtigkeit – Behinderung, Nationalität und Spezieszugehörigkeit*. Berlin: Suhrkamp, 1. Aufl.
- OHCHR – Office of the High Commissioner for Human Rights: [www.ohchr.org](http://www.ohchr.org)
- [1] List of Issues, Document No. CRPD/C/DEU/Q/1 (online verfügbar unter: [http://tbinternet.ohchr.org/\\_layouts/treatybodyexternal/TBSearch.aspx?Lang=en&TreatyID=4&DocTypeID=18](http://tbinternet.ohchr.org/_layouts/treatybodyexternal/TBSearch.aspx?Lang=en&TreatyID=4&DocTypeID=18), zuletzt abgerufen am 10.10.2015)
- [2] Reply to List of Issues (online verfügbar unter: [http://tbinternet.ohchr.org/\\_layouts/treatybodyexternal/TBSearch.aspx?Lang=en&TreatyID=4&DocTypeID=22](http://tbinternet.ohchr.org/_layouts/treatybodyexternal/TBSearch.aspx?Lang=en&TreatyID=4&DocTypeID=22), zuletzt abgerufen am 10.10.2015)
- [3] General Comments (online verfügbar unter: <http://www.ohchr.org/EN/HRBodies/CRPD/Pages/GC.aspx>, zuletzt abgerufen am 10.10.2015)
- Parker, Camilla (2011): *A Community for All: Implementing Article 19. A Guide for Monitoring Progress on the Implementation of Article 19 of the Convention on the Rights of Persons with Disabilities*. Open Society Foundations.
- Parsons, Talcott (1967): *Social Theory and Modern Society*. New York: Free Press.
- Paugam, Serge (1996a): *Poverty and Social Disqualification: A Comparative Analysis of Cumulative Social Disadvantages*. In: Journal of European Social Policy, Vol. 6, No. 4, S. 287-303.
- Paugam, Serge (1996b): *A New Social Contract? Poverty and Social Exclusion: A Sociological View*. EU Working Paper No. 96/37, European University Institute (Hrsg.): A New Social Contract?
- Paugam, Serge (2008): *Die elementaren Formen der Armut*. Hamburg: Hamburger Edition.
- Pichler, Johannes W./ Giese, Karim J. (1993): *Rechtsakzeptanz. Eine empirische Untersuchung zur Rechtskultur aus dem Blickwinkel der Ideen, Werte und Gesinnungen. Dargestellt am Beispiel einer österreichischen Demoskopie*. In: Schriften zur Rechtspolitik, Bd. 6, Wien u. a.: Böhlau Verlag.
- Quinn, Gerard/ Degener, Theresia/ Bruce, Anna/ Burke, Christine/ Castellino, Joshua/ Kenna, Padraic/ Kilkelly, Ursula/ Quinlivan, Shivaun (2002): *The Current Use and Future Potential of United Nations Human Rights Instruments in the Context of Disability*. New York u. a.: United Nations.
- Raiser, Thomas (2013): *Grundlagen der Rechtssoziologie*. Tübingen: Mohr Siebeck, 6. Aufl.
- Regierungspräsidium Gießen, Landesversorgungsamt, Dezernat 61 (2012): *Bestandsstatistik SchwbR*. (unveröffentlicht)
- Röhl, Klaus F. (1987): *Rechtssoziologie. Ein Lehrbuch*. Köln/Berlin/Bonn/München: Carl Heymanns Verlag.
- Rohrmann, Albrecht (2011): *(Re)kommunalisierung der Behindertenpolitik?* In: Lampke, Dorothea/ Rohrmann, Albrecht/ Schädler, Johannes (Hrsg.): *Örtliche Teilhabepaltung mit und für Menschen mit Behinderungen. Theorie und Praxis*. Wiesbaden: VS Verlag.

- Rohrmann, Albrecht/ Schädler, Johannes (2013): *Inklusive Gemeinwesen planen – Konzeptionelle Grundlagen und erste Ergebnisse eines Forschungsprojektes*. In: *Gemeinsam leben*, 21. Jg., 1/2013, S. 20-31.
- Rohrmann, Albrecht/ Schädler, Johannes/ Kempf, Matthias/ Konieczny, Eva/ Windisch, Marcus (2014): *Inklusive Gemeinwesen Planen. Abschlussbericht eines Forschungsprojektes im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales in Nordrhein-Westfalen*. ZPE Schriftenreihe Nr. 36, Siegen.
- Rottleuthner, Hubert (1987): *Einführung in die Rechtssoziologie*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Rottleuthner, Hubert/ Mahlmann, Matthias (2011): *Diskriminierung in Deutschland. Vermutungen und Fakten*. Baden-Baden: Nomos.
- Rottleuthner, Hubert/ Rottleuthner-Lutter, Margret (2010): *Recht und Kausalität*. In: Cottier, Michelle/ Estermann, Josef/ Wrase, Michael (Hrsg.): *Wie wirkt Recht? Ausgewählte Beiträge zum ersten gemeinsamen Kongress der deutschsprachigen Rechtssoziologie-Vereinigungen*, Luzern 2008. Baden-Baden: Nomos.
- Runkel, Gunter (2012): *Allgemeine Soziologie. Die Klassiker, ihre Gesellschaftstheorien und eine neue soziologische Synthese*. München: Oldenbourg Verlag, 3. Aufl.
- Ryffel, Hans (1974): *Rechtssoziologie. Eine systematische Orientierung*. Neuwied: Luchterhand Verlag.
- Sauter, Sven/ Thiele, Johanna (2013): *Barrieren und Inspirationen auf dem Weg zu einer inklusiven Kommune – Ergebnisse einer empirischen Studie in Rheinland-Pfalz*. In: *Gemeinsam leben*, Jg. 21, Heft 1, S. 32-40.
- Schädler, Johannes (2011): *Örtliche Teilhabepaltung im ländlichen Raum*. In: Lampke, Dorothea/ Rohrmann, Albrecht/ Schädler, Johannes (Hrsg.): *Örtliche Teilhabepaltung mit und für Menschen mit Behinderungen. Theorie und Praxis*. Wiesbaden: VS Verlag.
- Schäfers, Markus (2008): *Lebensqualität aus Nutzersicht. Wie Menschen mit geistiger Behinderung ihre Lebenssituation beurteilen*. Wiesbaden: VS Verlag.
- Schäfers, Markus/ Wacker, Elisabeth/ Wansing, Gudrun (2009): *Persönliches Budget im Wohnheim*. Wiesbaden: VS Verlag.
- Schellhorn, Walter/ Schellhorn, Helmut/ Hohm, Karl-Heinz/ Scheider, Peter (2015): *Sozialgesetzbuch XII – Sozialhilfe*. Kommentar. Köln: Wolter Kluwer, 19. Aufl.
- Schmidt, Rolf (2014): *Allgemeines Verwaltungsrecht. Grundlagen des Verwaltungsvorfahrens, Staatshaftungsrecht*. Grasberg: Dr. Rolf Schmidt GmbH, 17. Aufl.
- Schnell, Rainer/ Hill, Paul B./ Esser, Elke (2008): *Methoden der empirischen Sozialforschung*. München/Wien: Oldenbourg Verlag, 8. Aufl.
- Schuntermann, Michael (2013): *Zwölf Jahre ICF – Ein Rückblick auf die Entwicklung und Implementierungsbemühungen*. In: *Diskussionsforum Rehabilitations- und Teilhaberecht, Forum C – Nr. 6/2013*.
- Scott, John (2014): *A Dictionary of Sociology*. Oxford: Oxford University Press, 4. Aufl. (online verfügbar unter: <http://www.oxfordreference.com/view/10.1093/acref/9780199683581.001.0001/acref-9780199683581>, zuletzt abgerufen am 11.06.2015)
- Scott, John/ Marshall, Gordon (2009): *A Dictionary of Sociology*. Oxford: Oxford University Press, 3. Aufl. (online verfügbar unter: <http://www.oxfordreference.com/view/>)

- 10.1093/acref/9780199533008.001.0001/acref-9780199533008, zuletzt abgerufen am 29.04.2015)
- Seifert, Monika (2010): *Kundenstudie. Bedarf an Dienstleistungen zur Unterstützung des Wohnens von Menschen mit Behinderung. Abschlussbericht*. Berlin: Rhombos-Verlag.
- Sen, Amartya (1999): *Commodities and Capabilities*. Neu Delhi: Oxford University Press.
- Sen, Amartya (2010): *Die Idee der Gerechtigkeit*. München: C. H. Beck.
- Spörke, Michael (2008): *Behindertenpolitik im aktivierenden Staat. Eine Untersuchung über die wechselseitigen Beziehungen zwischen Behindertenverbänden und Staat*. Kassel: Kassel University Press.
- Statistisches Bundesamt: [www.destatis.de](http://www.destatis.de)
- [1] „7,5 Millionen schwerbehinderte Menschen“ (online verfügbar unter: [https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2014/07/PD14\\_266\\_227.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2014/07/PD14_266_227.html), zuletzt abgerufen am 08.10.2015)
- [2] „Behinderte – Schwerbehinderte Menschen am Jahresende“ (online verfügbar unter: <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Gesundheit/Behinderte/Tabellen/GeschlechtBehinderung.html>, zuletzt abgerufen am 08.10.2015)
- [3] „Lebensbedingungen, Armutsgefährdung – Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) – Einkommensverteilung (Nettoäquivalenzeinkommen) in Deutschland“ (online verfügbar unter: [https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/EinkommenKonsumLebensbedingungen/LebensbedingungenArmutsgefahrdung/Tabellen/Einkommensverteilung\\_SILC.html](https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/EinkommenKonsumLebensbedingungen/LebensbedingungenArmutsgefahrdung/Tabellen/Einkommensverteilung_SILC.html), zuletzt abgerufen am 08.10.2015)
- [4] „Bautätigkeit – Förderungen im sozialen Wohnungsbau Deutschland“ (online verfügbar unter: <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Wirtschaftsbereiche/Bauen/Bautaetigkeit/Tabellen/FoerderungWohnungsbau.html>, zuletzt abgerufen am 08.10.2015)
- [5] „Armutrisiko in Deutschland unverändert bei 16,1%. Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC)“ (online verfügbar unter: [https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/EinkommenKonsumLebensbedingungen/LebensbedingungenArmutsgefahrdung/Aktuell\\_Hauptindikatoren\\_SILC.html](https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/EinkommenKonsumLebensbedingungen/LebensbedingungenArmutsgefahrdung/Aktuell_Hauptindikatoren_SILC.html), zuletzt abgerufen am 08.10.2015)
- [6] „Schulden der Länder, Gemeinden/GV. 2013“ (online verfügbar unter: <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/OeffentlicheFinanzenSteuern/OeffentlicheFinanzen/OeffentlicheFinanzen.html>, zuletzt abgerufen am 08.10.2015)
- [7] „Einkommen, Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte nach der Haushaltsgröße 2013“ (online verfügbar unter: <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/EinkommenKonsumLebensbedingungen/EinkommenEinnahmenAusgaben/Tabellen/Haushaltsgroesse.html>, zuletzt abgerufen am 08.10.2015)
- [8] „Lebensbedingungen, Armutsgefährdung – Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) – Armutsschwelle und Armutsgefährdung in Deutschland“ (online verfügbar unter: <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/EinkommenKonsumLebensbedingungen/Lebensbedingungen>

- Armutsgefährdung/Tabellen/EUArmutsschwelleGefährdung\_SILC.html, zuletzt abgerufen am 08.10.2015)
- [9] „Bevölkerung nach allgemeinen und beruflichen Bildungsabschlüssen 2014“ (online verfügbar unter: <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/BildungForschungKultur/Bildungsstand/Aktuell.html>, zuletzt abgerufen am 08.10.2015)
- Statistisches Bundesamt (2014): *Rechtspflege – Sozialgerichte 2013*. Fachserie 10, Reihe 2.7, Wiesbaden. (online verfügbar unter: <https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Rechtspflege/GerichtePersonal/Sozialgerichte.html>, zuletzt abgerufen am 08.10.2015)
- Statistisches Bundesamt (2015a): *Pflegestatistik 2013 – Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung. Deutschlandergebnisse*. Wiesbaden. (online verfügbar unter: <https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Gesundheit/Pflege/PflegeDeutschlandergebnisse.html>, zuletzt abgerufen am 10.10.2015)
- Statistisches Bundesamt (2015b): *Statistik der Sozialhilfe – Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2013*. Wiesbaden. (online verfügbar unter: <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Soziales/SozialeLeistungen/Sozialhilfe/Sozialhilfe.html>, zuletzt abgerufen am 10.10.2015)
- Statistisches Bundesamt (2015c): *Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland mit behördlichen Dienstleistungen. Ausgewählt Ergebnisse der Zufriedenheitsbefragung 2015*. Gruppe A3 – Bürokratiekostenmessung. Wiesbaden. (online verfügbar unter: [https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressekonferenzen/2015/zufriedenheitsbefragung/zufriedenheitsbefragung\\_pk.html;jsessionid=B6C5B96778B475569C431F4CFF9B91E8.cae2](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressekonferenzen/2015/zufriedenheitsbefragung/zufriedenheitsbefragung_pk.html;jsessionid=B6C5B96778B475569C431F4CFF9B91E8.cae2), zuletzt abgerufen am 08.10.2015)
- Stichweh, Rudolf (2009): *Leitgesichtspunkte einer Soziologie der Inklusion und Exklusion*. In: ders./ Windolf, Paul (Hrsg.): *Inklusion und Exklusion. Analysen zur Sozialstruktur und sozialen Ungleichheit*. Wiesbaden: VS Verlag.
- Tänzer, Jörg (2009): *Rechtsverwirklichung durch Infrastruktur im Betreuungswesen. Chancen eines Systemwandels von der justizförmigen zur sozialrechtsförmigen Betreuung*. Aachen: Shaker Verlag. (Dissertation)
- Theunissen, Georg/ Kulig, Wolfram/ Schirbort, Kerstin (2013): *Handlexikon geistige Behinderung. Schlüsselbegriffe aus der Heil- und Sonderpädagogik, Sozialen Arbeit, Medizin, Psychologie, Soziologie und Sozialpolitik*. Stuttgart: Kohlhammer, 2. Aufl.
- Tönnies, Ferdinand (2012): *Studien zu Gemeinschaft und Gesellschaft. Herausgegeben von Klaus Lichtblau*. Wiesbaden: VS Verlag, 1. Aufl.
- Tolmein, Oliver (2012): *Artikel 12 – Gleiche Anerkennung vor dem Recht*. In: Welke, Antje (Hrsg.): *UN-Behindertenrechtskonvention mit rechtlichen Erläuterungen*. Berlin: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.
- Tolmein, Oliver (2014): *Gleichbehandlung und die UN-Behindertenrechtskonvention in der sozialrechtlichen Praxis*. Berlin: Deutsches Institut für Menschenrechte.
- Trenk-Hinterberger, Peter (2013): *Art. 19 Unabhängige Lebensführung*. In: Kreutz, Marcus/ Lachwitz, Klaus/ Trenk-Hinterberger, Peter (Hrsg.): *Die UN-Behindertenrechtskonvention in der Praxis. Erläuterungen der Regelung und Anwendungsgebiete*. Köln: Luchterhand Verlag.

- UN - United Nations (1948): *Allgemeine Erklärung der Menschenrechte*. Resolution der Generalversammlung Nr. 217 A (III) vom 10. Dezember 1948. (online verfügbar unter: [www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf](http://www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf), zuletzt abgerufen am 08.10.2015)
- UN - United Nations (2006): *Report on Indicators for Monitoring Compliance with international Human Rights Instruments*. Geneva. Document-No. HRI/MC/2006/7. (online verfügbar unter: <http://www.ohchr.org/EN/Issues/Indicators/Pages/documents.aspx>, zuletzt abgerufen am 08.10.2015)
- Van Campen, Cretien/ Iedema, Jurjen (2007): *Are persons with physical disabilities who participate in society healthier and happier? Structural equation modeling of objective participation and subjective well-being*. In: *Quality of Life Research*, Vol. 16, S. 635-645.
- Van Campen, Cretien/ Van Santvoort, Marc (2012): *Explaining Low Subjective Well-Being of Persons with Disabilities in Europe: The Impact of Disability, Personal Resources, Participation and Socio-Economic Status*. In: *Social Indicators Research*, Vol. 111, No. 3, S. 839-854.
- Versorgungsämter (2013): *Merkzeichen aG*. (online verfügbar unter: [http://www.versorgungsaeamter.de/Schwerbehindertenausweis\\_Merkzeichen\\_aG.htm](http://www.versorgungsaeamter.de/Schwerbehindertenausweis_Merkzeichen_aG.htm), zuletzt abgerufen am 08.10.2015)
- Von Kardorff, Ernst (2010): *Soziale Netzwerke in der Rehabilitation und im Gesundheitswesen*. In: Stegbauer, Christian/Häußling, Roger (Hrsg.): *Handbuch der Netzwerkforschung*. Wiesbaden: VS Verlag.
- Von Staudinger, Julius (2014): *J. von Staudingers Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch mit Einführungsgesetz und Nebengesetzen. Buch 2 – Recht der Schuldverhältnisse, §§ 535-555f (Mietrecht 1 – Allgemeine Vorschriften; Wohnraummiete)*. Neubearbeitung 2014 von Volker Emmerich, Christian Rolfs, Birgit Weitemeyer. Berlin: Sellier de Gruyter.
- Wacker, Elisabeth (2005): *Selbst Teilhabe bestimmen? Von Duisburg nach Dortmund – eine fachliche Einstimmung*. In: Wacker, Elisabeth/ Bosse, Ingo/ Dittrich, Torsten/ Niehoff, Ulrich/ Schäfers, Markus/ Wansing, Gudrun/ Zalfen, Birgit (Hrsg.): *Teilhabe – Wir wollen mehr als nur dabei sein*. Marburg: Lebenshilfe-Verlag.
- Wacker, Elisabeth/ Bosse, Ingo/ Dittrich, Torsten/ Niehoff, Ulrich/ Schäfers, Markus/ Wansing, Gudrun/ Zalfen, Birgit (2005): *Teilhabe – Wir wollen mehr als nur dabei sein*. Marburg: Lebenshilfe-Verlag.
- Waldschmidt, Anne (2003): *Selbstbestimmung als behindertenpolitisches Paradigma – Perspektiven der Disability Studies*. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 8/2002, S. 13-20.
- Waldschmidt, Anne (2009): *ANED Country Report on the Implementation of Policies Supporting Independent Living for Disabled People*. Academic Network of European Disability Experts (ANED), University of Leeds, Human European Consultancy. (online verfügbar unter: <http://www.disability-europe.net/de/countries/germany>, zuletzt abgerufen am 08.10.2015)
- Waldschmidt, Anne (2015): *Disability Studies als interdisziplinäres Forschungsfeld*. In: Degener, Theresia/ Diehl, Elke (Hrsg.): *Handbuch Behindertenrechtskonvention. Teilhabe als Menschenrecht – Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe*. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

- Wansing, Gudrun (2005): *Teilhabe an der Gesellschaft. Menschen mit Behinderung zwischen Inklusion und Exklusion*. Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Wansing, Gudrun (2012): *Der Inklusionsbegriff in der Behindertenrechtskonvention*. In: Welke, Antje (Hrsg.): *UN-Behindertenrechtskonvention mit rechtlichen Erläuterungen*. Berlin: Eigenverlag des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e. V.
- Wansing, Gudrun (2015): *Was bedeutet Inklusion? Annäherungen an einen vielschichtigen Begriff*. In: Degener, Theresia/ Diehl, Elke (Hrsg.): *Handbuch Behindertenrechtskonvention. Teilhabe als Menschenrecht – Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe*. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- Weber, A./ Weber, U./ Günther, S./ Groß, Th./ Schröder, S. L./ Schlenker-Schulte, C. (2012): *Kenntnis von sozialrechtlich relevanten Gesetzen bei Menschen mit einer Hörschädigung – erste Ergebnisse aus dem Projekt GINKO (Gesetzeswirkungen bei der beruflichen INtegration schwerhöriger und gehörloser Menschen durch Kommunikation und Organisation)*. In: *Physikalische Medizin, Rehabilitationsmedizin, Kurortmedizin*, Jg. 22, Heft 5, S. 258-263.
- Weber, Max (1921/1990): *Wirtschaft und Gesellschaft – Grundriss der verstehenden Soziologie*. Tübingen: Mohr Siebeck, 5. rev. Aufl., besorgt von Johannes Winckelmann.
- Weber, Max (1967): *Rechtssoziologie*. Neuwied: Luchterhand Verlag, 2., überarb. Aufl.
- Weber, Max (2010): *Wirtschaft und Gesellschaft – Grundriss der verstehenden Soziologie*. Frankfurt am Main: Zweitausendeins.
- Weiß, Anja (2004): *Unterschiede, die einen Unterschied machen. Klassenlagen in den Theorien von Pierre Bourdieu und Niklas Luhmann*. In: Nassehi, Armin/ Nollmann, Gerd (Hrsg.): *Bourdieu und Luhmann. Ein Theorienvergleich*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Welke, Antje (2012): *UN-Behindertenrechtskonvention mit rechtlichen Erläuterungen*. Berlin: Eigenverlag des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e. V.
- Welke, Antje (2014): *Auswertung des Koalitionsvertrages mit Blick auf die Behindertenpolitik in Deutschland*. In: *Rechtsdienst der Lebenshilfe* 1/2014, S. 1-3.
- Welte, Wolfgang/ Lampke, Dorothea (2011): *Inklusionsorientierte kommunale Teilhabeplanung – Zumutung oder wegweisender Impuls für Groß- und Komplexeinrichtungen*. In: Lampke, Dorothea/ Rohrmann, Albrecht/ Schädler, Johannes (Hrsg.): *Örtliche Teilhabeplanung mit und für Menschen mit Behinderungen. Theorie und Praxis*. Wiesbaden: VS Verlag.
- Welti, Felix (2005): *Behinderung und Rehabilitation im sozialen Rechtsstaat. Freiheit, Gleichheit und Teilhabe behinderter Menschen*. Tübingen: Mohr Siebeck.
- Welti, Felix (2011a): *Rechtliche Grundlagen einer örtlichen Teilhabeplanung*. In: *Zeitschrift für die sozialrechtliche Praxis (ZFSH/SGB)* 7/2011, S. 401-406.
- Welti, Felix (2011b): *Rechtliche Grundlagen einer örtlichen Teilhabeplanung*. In: Lampke, Dorothea/ Rohrmann, Albrecht/ Schädler, Johannes (Hrsg.): *Örtliche Teilhabeplanung mit und für Menschen mit Behinderungen. Theorie und Praxis*. Wiesbaden: VS Verlag.
- Welti, Felix (2012a): *Pflegeleistungen und Teilhabeleistungen in Einrichtungen*. In: *Sozialrecht aktuell* 5/2012, S. 189-197.

- Welti, Felix (2012b): *Das Diskriminierungsverbot und die „angemessenen Vorkehrungen“ in der BRK – Stellenwert für die staatliche Verpflichtung zur Umsetzung der in der BRK geregelten Rechte*. In: Rechtsdienst der Lebenshilfe 1/2012, S. 1-3.
- Welti, Felix (2012c): *Artikel 9 – Zugänglichkeit*. In: Welke, Antje (Hrsg.): UN-Behindertenrechtskonvention mit rechtlichen Erläuterungen. Berlin: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.
- Welti, Felix (2014): *„Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“ – Der soziale Rechtsstaat des Grundgesetzes und die UN-BRK*. In: Schleswig-Holsteinische Anzeigen, Nr. 5, S. 163-168.
- Welti, Felix (2015): *Barrierefreiheit und das Sozialrecht*. In: Kohte, Wolfhard/ Absenger, Nadine (Hrsg.): Menschenrechte und Solidarität im internationalen Diskurs. Festschrift für Armin Höland. Baden-Baden: Nomos.
- Welti, Felix/ Groskreutz, Henning/ Hlava, Daniel/ Rambauser, Tonia/ Ramm, Diana/ Wenckebach, Johanna (2014): *Evaluation des Behindertengleichstellungsgesetzes im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Abschlussbericht*. Forschungsbericht 445, Berlin: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hrsg.).
- Wenckebach, Johanna/ Welti, Felix (2015): *Barrierefreier Zugang zu Waren und Dienstleistungen – ein Recht und seine Durchsetzung*. In: Verbraucher und Recht, Heft 6, S. 209-216.
- WHO - World Health Organization (2005): *Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit*. Deutsches Institut Medizinische Dokumentation und Information (Hrsg.): Unveränderter Nachdruck, Köln 2010.
- WHO - World Health Organization (2011): *World Report on Disability*. Malta.
- Windisch, Marcus (2011): *Politische Partizipation in kommunalen Beiräten*. In: Lampke, Dorothea/ Rohrmann, Albrecht/ Schädler, Johannes (Hrsg.): Örtliche Teilhabeplanung mit und für Menschen mit Behinderungen. Theorie und Praxis. Wiesbaden: VS Verlag.
- Windisch, Matthias/ Kniel, Adrian (1993): *Lebensbedingungen behinderter Erwachsener. Eine Studie zu Hilfebedarf, sozialer Unterstützung und Integration*. Weinheim: Deutscher Studienverlag.
- Wippler, Reinhard (1978): *Nicht-intendierte soziale Folgen individueller Handlungen*. In: Soziale Welt, Jg. 29, Heft 2, S. 155-179.
- Wirtz, Markus Antonius (2014): *Dorsch – Lexikon der Psychologie*. Bern: Hans Huber Verlag, 17. Aufl. (online verfügbar unter: <https://portal.hogrefe.com/dorsch/de/startseite/>, zuletzt abgerufen am 20.02.2015)
- Wrase, Michael (2010): *Recht und soziale Praxis – Überlegungen für eine soziologische Rechtstheorie*. In: Cottier, Michelle/ Estermann, Josef/ Wrase, Michael (Hrsg.): *Wie wirkt Recht? Ausgewählte Beiträge zum ersten gemeinsamen Kongress der deutschsprachigen Rechtssoziologie-Vereinigungen*, Luzern 2008. Baden-Baden: Nomos.
- Würtenberger, Thomas (1986): *Schwankungen und Wandlungen im Rechtsbewußtsein der Bevölkerung*. In: Neue Juristische Wochenschrift, Heft 37, S. 2281-2287.
- Zinsmeister, Julia (2014): *Additive oder intersektionale Diskriminierung? Behinderung, „Rasse“ und Geschlecht im Antidiskriminierungsrecht*. In: Wansing, Gudrun/ Westphal, Manuela (Hrsg.): *Behinderung und Migration*. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

# Anhang

## Fragebogen

### SELBSTBESTIMMTE LEBENSFÜHRUNG UND SOZIALE TEILHABE

Wenn Sie den Fragebogen aufgrund Ihrer Behinderung nicht ausfüllen können, melden Sie sich bitte unter: **0XX1-X80X-2X7X** oder **nachname@uni-kassel.de**. Es besteht die Möglichkeit, den Fragebogen auf CD anzufordern oder ihn anonym am Telefon durchzugehen.

#### I. WOHNEN

- |   | Ja                       | Nein                     | Teilweise                |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. Meine Wohnsituation trägt maßgeblich dazu bei, dass ich mich als Mitglied dieser Gesellschaft fühle. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

2. Wohnformen	Wohnwunsch	Wohnform aktuell	Seit wann?
Allein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
Bei meinen Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
Betreute Wohngemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
Betreutes Wohnen allein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
Betreutes Wohnen mit Kind/ern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
Betreutes Wohnen mit Partner/in	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
Betreutes Wohnen mit Partner/in + Kind/ern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
Haus/Wohnung mit Kind/ern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
Haus/Wohnung mit Partner/in	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
Haus/Wohnung mit Partner/in + Kind/ern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
Stationäre Einrichtung („Heim“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
Wohngemeinschaft (nicht betreut)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
Andere:.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....

**3. Ich wohne ...**

- Im eigenen Haus
- In einer Eigentumswohnung
- Zur Miete

**4. Warum wohnen Sie nicht so wie Sie möchten?**

Nennen Sie bitte den Hauptgrund.

- Es ist zu teuer.
- Ich habe keinen Platz bekommen (z. B. betreutes Wohnen).
- Mir wurde davon abgeraten.
- Ich habe kein eigenes Geld.
- Ich habe keine geeignete Wohnung gefunden (z. B. barrierefrei).
- Es ist kompliziert mit den Anträgen.
- Es gibt Probleme mit dem Sachbearbeiter.
- Anderes:.....

**5. Was mögen Sie an Ihrer jetzigen Wohnung und Ihrem Wohnumfeld?**

.....

.....

.....

**6. Warum leben Sie gern in dem Wohnort, in dem Sie leben?**

.....

.....

.....

**7. Bitte kreuzen Sie an.**

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Weiß ich nicht.</b>
Gibt es in Ihrem Wohnort genug alternative Wohnmöglichkeiten zum „Heim“?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist eine ausreichende Anzahl dieser Wohnungen bezahlbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**II. RECHTE VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN**

**8. Wofür interessieren Sie sich in erster Linie, wenn es um Politik geht?**

- Ich interessiere mich für Bundespolitik.
- Ich interessiere mich für Landespolitik.
- Ich interessiere mich für Lokalpolitik.
- Ich interessiere mich nicht für Politik.

	Volle Ablehnung					Volle Zustimmung				
<b>9. Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen?</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>					
Meiner Meinung nach kann man in Deutschland nicht gut leben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Menschen mit Behinderung bekommen in Deutschland, was sie benötigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
In Deutschland geht es insgesamt gerecht zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Ich finde die Sozialgesetzgebung in Deutschland gerecht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Ich erhalte im Leben meinen gerechten Anteil.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					

**10. Welche Aussagen treffen auf die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-BRK) zu?**

	<b>Stimmt</b>	<b>Stimmt nicht</b>
Die UN-BRK ist 2009 in Kraft getreten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die UN-BRK erklärt die allgemeinen Menschenrechte für behinderte Menschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt einen Nationalen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Nationalen Aktionsplan steht, wie in der Behindertenhilfe Geld eingespart werden kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich muss nicht gegen meinen Willen im „Heim“ wohnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe das Recht auf eine persönliche Assistenz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe ein Recht auf Zugang zu ambulanten Pflegediensten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mir müssen öffentliche Einrichtungen und Dienste so zugänglich sein wie allen anderen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die UN-BRK fördert die Veränderung der gesamten Gesellschaft (Inklusion).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**11. Bitte kreuzen Sie an.**

**Ja**                      **Nein**                      **Teilweise**

- Berechtigte Ansprüche würde ich auch gerichtlich durchsetzen.
- Haben Sie schon einmal Ihre Rechte vor Gericht eingefordert?
- Haben Sie das schon mehr als einmal getan?
- Haben Sie die Klage/n gewonnen?
- Würden Sie wieder klagen?

**12. Warum würden Sie hauptsächlich nicht noch einmal klagen?**

- Der Ausgang ist meist unsicher.
- Es ist unangenehm.
- Es kostet zu viel Geld.
- Es kostet zu viel Kraft/Nerven.
- Es kostet zu viel Zeit.
- Man sitzt sowieso am kürzeren Hebel.
- Mein Umfeld würde mich nicht unterstützen.
- Anderes:.....

**13. Worum ging es bei Ihrer letzten Klage?**

- Arbeitslosengeld
- Diskriminierung
- Grundrechte
- Krankengeld
- Menschenrechte
- Pflegegeld
- Qualifizierung/Wiedereingliederung
- Rehabilitationsmaßnahme
- Rente
- Schmerzensgeld
- Schwerbehindertenausweis/GdB
- Sozialhilfe
- Anderes:.....

	<b>Anwalt</b>	<b>Ich mich selbst</b>	<b>Verband</b>
<b>14. Wer hat Sie vor Gericht vertreten?</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**15. Bitte kreuzen Sie an.**

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
Haben Sie damals Prozesskostenhilfe beantragt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben Sie Prozesskostenhilfe erhalten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben Sie vor, in nächster Zeit eine Klage anzustrengen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wissen Sie, gegen wen Sie klagen müssten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	<b>Private</b>	<b>Verbandliche</b>	<b>Nein</b>
<b>16. Haben Sie eine Rechtsschutzversicherung?</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	<b>Einfach</b>	<b>Schwierig</b>	<b>Unmöglich</b>	<b>Nicht barrierefrei</b>
<b>17. Wie würden Sie Ihre Suche nach rechtlichen Informationen beschreiben?</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**18. Wo informieren Sie sich hauptsächlich über Ihre Rechte?**

Anwalt/Rechtsberatung

Behindertenbeauftragter Hessen

Behindertenverband

Freunde/Bekannte

Gemeinsame Servicestelle

Internet/Forum/Newsletter

Literatur/Zeitschriften/Rundschreiben

Sozialverband VDK

Andere:.....

**19. Hier wurde mir weitergeholfen:**

Anwalt/Rechtsberatung

Behindertenbeauftragter Hessen

Behindertenverband

Freunde/Bekannte

Gemeinsame Servicestelle

Internet/Forum/Newsletter

Literatur/Zeitschriften/Rundschreiben

Sozialverband VDK

Andere:.....

**III. PERSÖNLICHES UMFELD**

	<b>Volle Ablehnung</b>					<b>Volle Zustimmung</b>
	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	
<b>20. Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen?</b>						
Mein soziales Umfeld bestärkt mich darin, meine Rechte einzufordern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ich fühle mich sozial gut eingebunden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Es gibt Personen in meinem Leben, die über mich bestimmen wollen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

<b>21. Ich pflege Kontakt zu ...</b>	<b>Häufig</b>	<b>Gelegentlich</b>	<b>Selten</b>	<b>Nie</b>
Arbeitskollegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bekanntem/Vereinskollegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Familienmitgliedern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nachbarn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Professionellen Helfern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere:.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>22. Mein persönliches Umfeld setzt wie folgt zusammen</b>	
Größtenteils Menschen mit Behinderung	<input type="checkbox"/>
Größtenteils Menschen ohne Behinderung	<input type="checkbox"/>
Menschen mit und ohne Behinderung zu gleichen Teilen	<input type="checkbox"/>

**IV. PFLLEGEDIENSTE UND PERSÖNLICHE ASSISTENZ**

**23. Bitte kreuzen Sie an.**

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Teilweise</b>
Werden Sie von einem ambulanten Pflegedienst unterstützt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch den Pflegedienst fühle mich als Mitglied dieser Gesellschaft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Würden Sie gern einen ambulanten Pflegedienst in Anspruch nehmen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**24. Warum nehmen Sie keinen ambulanten Pflegedienst in Anspruch?**

Das ist zu teuer.	<input type="checkbox"/>
Es gibt nicht genügend gute Dienste vor Ort.	<input type="checkbox"/>
Es ist gar keiner in der Nähe.	<input type="checkbox"/>
Ich habe nur Schlechtes gehört.	<input type="checkbox"/>
Ich habe kein persönliches Budget bekommen.	<input type="checkbox"/>
Anderes:.....	<input type="checkbox"/>

**25. Haben Sie eine persönliche Assistenz?**

<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**26. Warum haben Sie *keine* persönliche Assistenz?**

Der Antrag wurde abgelehnt.	<input type="checkbox"/>
Die Antragstellung ist zu kompliziert.	<input type="checkbox"/>
Es gibt keine Vermittlung in der Nähe.	<input type="checkbox"/>
Es gibt nicht genügend gute Assistenzen.	<input type="checkbox"/>
Ich brauche keine.	<input type="checkbox"/>
Ich habe nur Schlechtes gehört.	<input type="checkbox"/>
Anderes:.....	<input type="checkbox"/>

## V. LEBEN IM WOHNORT

### 27. Bitte kreuzen Sie an.

	Ja	Nein	Teilweise
Ist Ihr Wohnort gut auf gehbehinderte Menschen eingestellt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bekommen Sie vor Ort alles, was Sie zu einem guten Leben brauchen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### 28. Wie weit ist es zu/zur/zum...

	Weniger als 30 min.	Weniger als 1 Std.	Mehr als 1 Std.
Apotheke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bank	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bibliothek	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Facharzt/Krankenhaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Friseur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kino	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kirche o. ä.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Krankenkasse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Museum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nahverkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Post	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rathaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Restaurant	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sporteinrichtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Supermarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Theater/Oper	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Volkshochschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>29. Wie barrierefrei ist Ihr/Ihre</b>	<b>Gut</b>	<b>Mittelmäßig</b>	<b>Schlecht</b>
Apotheke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bank	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bibliothek	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Facharzt/Krankenhaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Friseur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kino	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kirche o. ä.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Krankenkasse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Museum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nahverkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Post	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rathaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Restaurant	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sporteinrichtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Supermarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Theater/Oper	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Volkshochschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**30. Gibt es hier freie Behindertenparkplätze?**

	Meistens	Selten	Nie	Es gibt gar keine.	Weiß ich nicht.
Apotheke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bank	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bibliothek	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Facharzt/Krankenhaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Friseur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kino	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kirche o. ä.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Krankenkasse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Museum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nahverkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Post	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rathaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Restaurant	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sporteinrichtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Supermarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Theater/Oper	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Volkshochschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**31. Bitte kreuzen Sie an.**

	Ja	Nein
Besitzen Sie einen Führerschein?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Steht Ihnen ein Auto zur Verfügung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besuchen Sie Feste, kulturelle oder andere Veranstaltungen an Ihrem Wohnort?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben Sie durch Ihre Behinderung Schwierigkeiten, solche Veranstaltungen zu besuchen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Engagieren Sie sich politisch?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**32. Engagieren Sie sich ehrenamtlich in Ihrem Wohnort?**

- Ja, das tue ich.
- Nein, das möchte ich nicht.
- Nein, das kann ich aus gesundheitlichen Gründen nicht.
- Nein, dafür habe ich keine Zeit.
- Nein, ich weiß nicht wo.

**33. Ich bin hier Mitglied**

- Behindertenverband
- Gewerkschaft
- Partei
- Verein
- Anderes:.....

**VI. SELBSTBESTIMMUNG**

**34. Fühlen Sie sich von anderen Menschen abhängig?**

Von wem?	Häufig	Manchmal	Nie	Nicht negativ
Bekannten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fremden auf der Straße	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geschwistern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Partner/in	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Professionellen Helfern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sachbearbeitern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verwandten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anderen:.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**35. Bitte kreuzen Sie an.****Ja****Nein**

Entscheiden Sie weitestgehend selbst über Ihr Leben?

**36. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrem Leben?****Sehr zufrieden****Eher zufrieden****Eher unzufrieden****Sehr unzufrieden****VII. RÜCKBLICK**

Vor drei Jahren trat die UN-Behindertenrechtskonvention in Kraft. Die folgenden Fragen beziehen sich auf mögliche Veränderungen seit dem.

**37. Hat sich Ihr Leben in der Gesellschaft in den letzten 3 Jahren...****Ein  
wenig****Ja****Nein**

... verändert?

... verbessert?

... verschlechtert?

Leben Sie heute selbstbestimmter als vor 3 Jahren?

**38. Womit hängt diese positive Veränderung in erster Linie zusammen?**

Die Menschen engagieren sich mehr.

Die Menschen wissen mehr über Behinderung.

Die rechtliche Lage hat sich verbessert.

Es wird mehr Geld für Menschen mit Behinderung ausgegeben.

Ich habe mehr Unterstützung aus meinem Umfeld.

Mein Umfeld ist barrierefreier geworden.

Meine finanzielle Lage hat sich verbessert.

Mir geht es gesundheitlich besser.

Anderes:.....

**39. Bitte kreuzen Sie an.****Ja****Nein**

Wird in der Öffentlichkeit genügend über Behinderung diskutiert?

Beschäftigen sich Ihre Mitmenschen genügend mit dem Thema Behinderung?



**45. Familienstand**

- Geschieden
- Getrennt lebend
- In einer Partnerschaft
- Single
- Verheiratet
- Verwitwet

**46. Bitte kreuzen Sie an.**

- |                         | <b>Ja</b>                | <b>Nein</b>              |
|-------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Ich wohne in der Stadt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich wohne auf dem Land. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**47. Welchen höchsten Abschluss haben Sie?**

- Abitur
- (Fach-)Hochschulabschluss
- Förderschule/Sonderschule
- Hauptschule/9. Klasse
- Keinen Abschluss
- Lehre/Ausbildung
- Realschule/10. Klasse
- Sonstiges:.....

**48. Wie hoch ist Ihr monatliches Nettoeinkommen (abzügl. Steuern und Abgaben)?**

- Bis 499 EUR
- 500 bis 999 EUR
- 1.000 bis 1.499 EUR
- 1.500 bis 1.999 EUR
- 2.000 bis 2.499 EUR
- 2.500 EUR und mehr

**49. Woraus beziehen Sie dieses Einkommen hauptsächlich?**

- Arbeitslosengeld/Sozialhilfe
- Erwerbsminderungsrente
- Erwerbstätigkeit
- Rente
- Selbständigkeit
- Sonstiges:.....

**50. Was machen Sie zurzeit beruflich?**

- Arbeitnehmer/in
- Arbeitslos
- Beamter/Beamtin
- Beschäftigte/r einer Werkstatt für behinderte Menschen
- Selbständig
- Rentner/in

- 51. Ich arbeite**
- |                                   |                                       |                          |
|-----------------------------------|---------------------------------------|--------------------------|
| <b>Im öffentlichen<br/>Dienst</b> | <b>In der privaten<br/>Wirtschaft</b> | <b>Anderes</b>           |
| <input type="checkbox"/>          | <input type="checkbox"/>              | <input type="checkbox"/> |

- 52. Bitte kreuzen Sie an.**
- |   |                          |                          |
|---|--------------------------|--------------------------|
|   | <b>Ja</b>                | <b>Nein</b>              |
| Waren Sie schon einmal arbeitslos?              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich habe den Fragebogen selbständig ausgefüllt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!**

**Sie können hier gern noch Anmerkungen zum Thema machen.**

.....

.....

.....

.....

Wenn Sie hier nicht genug Platz haben, schreiben Sie bitte auf der Rückseite weiter.

**Tabelle 5-16:** Operationalisierung der Ziele an sich Teilhabe und Selbstbestimmung

<b>Ziele an sich</b>			
<b>Faktor</b>	<b>Frage</b>	<b>Indikator</b>	<b>Ausprägungen</b>
Teilhabe	1	Meine Wohnsituation trägt maßgeblich dazu bei, dass ich mich als Mitglied dieser Gesellschaft fühle.	ja, nein, teilweise
Teilhabe	31	Besuchen Sie Feste, kulturelle oder andere Veranstaltungen an Ihrem Wohnort?	ja, nein
Teilhabe	31	Haben Sie durch Ihre Behinderung Schwierigkeiten, solche Veranstaltungen zu besuchen?	ja, nein
Teilhabe	31	Engagieren Sie sich politisch?	ja, nein
Teilhabe	32	Engagieren Sie sich ehrenamtlich in Ihrem Wohnort?	Ja, das tue ich. Nein, das möchte ich nicht. Nein, das kann ich aus gesundheitlichen Gründen nicht. Nein, dafür habe ich keine Zeit. Nein, ich weiß nicht wo.
Teilhabe	37	Hat sich Ihr Leben in der Gesellschaft in den letzten 3 Jahren ... verändert? verbessert? verschlechtert?	ja, ein wenig, nein
Teilhabe	50	Was machen Sie zurzeit beruflich?	Arbeitnehmer/in Arbeitslos Beamter/Beamtin Beschäftigte/r einer Werkstatt für behinderte Menschen Selbständig Rentner/in
Teilhabe	51	Ich arbeite ...	im öffentlichen Dienst, in der privaten Wirtschaft, anderer Bereich
Teilhabe	52	Waren Sie schon einmal arbeitslos?	ja, nein
Selbstbestimmung	20	Es gibt Personen in meinem Leben, die über mich bestimmen wollen.	volle Ablehnung (= 1) bis volle Zustimmung (= 5)

## Fortsetzung von Tabelle 5-16

<b>Ziele an sich</b>			
<b>Faktor</b>	<b>Frage</b>	<b>Indikator</b>	<b>Ausprägungen</b>
Selbstbestimmung	34	Fühlen Sie sich von anderen Menschen abhängig? Von wem? Bekanntem Eltern Fremden auf der Straße Freunden Geschwistern Partner/in Professionellen Helfern Sachbearbeitern Verwandten	häufig, manchmal, nie, nicht negativ
Selbstbestimmung	35	Entscheiden Sie weitestgehend selbst über Ihr Leben?	ja, nein
Selbstbestimmung	37	Leben Sie heute selbstbestimmter als vor 3 Jahren?	ja, ein wenig, nein
Mobilität	31	Besitzen Sie einen Führerschein?	ja, nein
Mobilität	31	Steht Ihnen ein Auto zur Verfügung?	ja, nein
Lebenszufriedenheit	36	Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrem Leben?	sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden, sehr unzufrieden

Tabelle 5-17: Operationalisierung der Zwischenziele gem. Art. 19 lit. a bis c BRK

<b>Zwischenziele</b>			
<b>Faktor</b>	<b>Frage</b>	<b>Indikator</b>	<b>Ausprägungen</b>
Art. 19 lit. a BRK	2	Wohnformen	Wohnwunsch, aktuelle Wohnform, seit wann?
Art. 19 lit. a BRK	4	Warum wohnen Sie nicht so wie Sie möchten?	Es ist zu teuer. Ich habe keinen Platz bekommen (z. B. betreutes Wohnen). Mir wurde davon abgeraten. Ich habe kein eigenes Geld. Ich habe keine geeignete Wohnung gefunden (z. B. barrierefrei). Es ist kompliziert mit den Anträgen. Es gibt Probleme mit dem Sachbearbeiter.
Art. 19 lit. a BRK	5	Was mögen Sie an Ihrer jetzigen Wohnung und Ihrem Wohnumfeld?	offen
Art. 19 lit. a BRK	6	Warum leben Sie gern in dem Wohnort, in dem Sie leben?	offen
Art. 19 lit. a BRK	7	Gibt es in Ihrem Wohnort genug alternative Wohnmöglichkeiten zum „Heim“?	ja, nein
Art. 19 lit. a BRK	7	Ist eine ausreichende Anzahl dieser Wohnungen bezahlbar?	ja, nein
Art. 19 lit. b BRK	23	Werden Sie von einem ambulanten Pflegedienst unterstützt?	ja, nein, teilweise
Art. 19 lit. b BRK	23	Durch den Pflegedienst fühle mich als Mitglied dieser Gesellschaft.	ja, nein, teilweise
Art. 19 lit. b BRK	23	Würden Sie gern einen ambulanten Pflegedienst in Anspruch nehmen?	ja, nein, teilweise
Art. 19 lit. b BRK	24	Warum nehmen Sie keinen ambulanten Pflegedienst in Anspruch?	Das ist zu teuer. Es gibt nicht genügend gute Dienste vor Ort. Es ist gar keiner in der Nähe. Ich habe nur Schlechtes gehört. Ich habe kein persönliches Budget bekommen.
Art. 19 lit. b BRK	25	Haben Sie eine persönliche Assistenz?	ja, nein

## Fortsetzung von Tabelle 5-17

<b>Zwischenziele</b>			
<b>Faktor</b>	<b>Frage</b>	<b>Indikator</b>	<b>Ausprägungen</b>
Art. 19 lit. b BRK	26	Warum haben Sie keine persönliche Assistenz?	Der Antrag wurde abgelehnt. Die Antragstellung ist zu kompliziert. Es gibt keine Vermittlung in der Nähe. Es gibt nicht genügend gute Assistenzen. Ich brauche keine. Ich habe nur Schlechtes gehört.
Art. 19 lit. c BRK	27	Ist Ihr Wohnort gut auf gehbehinderte Menschen eingestellt?	ja, nein, teilweise
Art. 19 lit. c BRK	27	Bekommen Sie vor Ort alles, was Sie zu einem guten Leben brauchen?	ja, nein, teilweise
Art. 19 lit. c BRK	28	Wie weit ist es zu/zur/zum ... Apotheke Arzt Bank Bibliothek Facharzt/Krankenhaus Friseur Kino Kirche o. ä. Krankenkasse Museum Nahverkehr Post Rathaus Restaurant Sporteinrichtung Supermarkt Theater/Oper Volkshochschule	weniger als 30 min. weniger als 1 Std. mehr als 1 Std.
Art. 19 lit. c BRK	29	Wie barrierefrei ist Ihr/Ihre ... (Liste siehe Frage Nr. 28)	gut, mittelmäßig, schlecht
Art. 19 lit. c BRK	30	Gibt es hier freie Behindertenparkplätze? (Liste siehe Frage Nr. 28)	meistens, selten, nie, gar keine, weiß ich nicht

Tabelle 5-18: Operationalisierung des Rechtsmobilisierungskonzepts

Rechtsmobilisierung				
Faktor	Frage	Indikator	Ausprägungen	
Subjektive Faktoren	Rechtsbewusstsein	9	<p>Meiner Meinung nach kann man in Deutschland nicht gut leben. Menschen mit Behinderung bekommen in Deutschland, was sie benötigen.</p> <p>In Deutschland geht es insgesamt gerecht zu. Ich finde die Sozialgesetzgebung in Deutschland gerecht. Ich erhalte im Leben meinen gerechten Anteil.</p>	volle Ablehnung (= 1) bis volle Zustimmung (= 5)
	Rechtskenntnis	10	<p>Die UN-BRK ist 2009 in Kraft getreten. Die UN-BRK erklärt die allgemeinen Menschenrechte für behinderte Menschen. Es gibt einen Nationalen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK. Im Nationalen Aktionsplan steht, wie in der Behindertenhilfe Geld eingespart werden kann. Die UN-BRK fördert die Veränderung der gesamten Gesellschaft (Inklusion).</p>	stimmt, stimmt nicht

Fortsetzung von Tabelle 5-18

<b>Rechtsmobilisierung</b>				
	<b>Faktor</b>	<b>Frage</b>	<b>Indikator</b>	<b>Ausprägungen</b>
<b>Subjektive Faktoren</b>	Rechtskenntnis	18/19	Wo informieren Sie sich hauptsächlich über Ihre Rechte? Hier wurde mir weitergeholfen	Anwalt/Rechtsberatung Behindertenbeauftragter Hessen Behindertenverband Freunde/Bekannte Gemeinsame Servicestelle Internet/Forum/Newsletter Literatur/Zeitschriften/ Rundschreiben Sozialverband VDK
	Anspruchswissen	10	Ich muss nicht gegen meinen Willen im „Heim“ wohnen. Ich habe das Recht auf eine persönliche Assistenz. Ich habe ein Recht auf Zugang zu ambulanten Pflegediensten. Mir müssen öffentliche Einrichtungen und Dienste so zugänglich sein wie allen anderen.	stimmt, stimmt nicht
<b>Mobilisierungserhalten</b>	Klagebereitschaft	11	Berechtigte Ansprüche würde ich auch gerichtlich durchsetzen.	ja, nein
	Klageerfahrung	11	Haben Sie schon einmal Ihre Rechte vor Gericht eingefordert?	ja, nein
	Mehrfachkläger	11	Haben Sie das schon mehr als einmal getan?	ja, nein
	Klageerfolg	11	Haben Sie die Klage/n gewonnen?	ja, nein, teilweise
	Klagebereitschaft	11	Würden Sie wieder klagen?	ja, nein, teilweise

Fortsetzung von Tabelle 5-18

<b>Rechtsmobilisierung</b>				
<b>Faktor</b>	<b>Frage</b>	<b>Indikator</b>	<b>Ausprägungen</b>	
Objektive Faktoren	Mobilisierungskosten	12	Warum würden Sie hauptsächlich nicht noch einmal klagen?	Der Ausgang ist meist unsicher. Es ist unangenehm. Es kostet zu viel Geld. Es kostet zu viel Kraft/Nerven. Es kostet zu viel Zeit. Man sitzt sowieso am kürzeren Hebel. Mein Umfeld würde mich nicht unterstützen.
	Klagegrund	13	Worum ging es bei Ihrer letzten Klage?	Arbeitslosengeld Diskriminierung Grundrechte Krankengeld Menschenrechte Pflegegeld Qualifizierung/Wiedereingliederung Rehabilitationsmaßnahme Rente Schmerzensgeld Schwerbehindertenausweis/GdB Sozialhilfe
	Mobilisierungskosten	15	Haben Sie damals Prozesskostenhilfe beantragt?	ja, nein
	Mobilisierungskosten	15	Haben Sie Prozesskostenhilfe erhalten?	ja, nein
	Klagebereitschaft	15	Haben Sie vor, in nächster Zeit eine Klage anzustrengen?	ja, nein
	Mobilisierungsregeln	15	Wissen Sie, gegen wen Sie klagen müssten?	ja, nein
	Mobilisierungskosten	16	Haben Sie eine Rechtsschutzversicherung?	private, verbandliche, nein
	Mobilisierungskosten	17	Wie würden Sie Ihre Suche nach rechtlichen Informationen beschreiben?	einfach, schwierig, unmöglich, nicht barrierefrei
	soziales Umfeld	14	Wer hat Sie vor Gericht vertreten?	Anwalt, selbst vertreten, Verband
	soziales Umfeld	20	Mein soziales Umfeld bestärkt mich darin, meine Rechte einzufordern.	volle Ablehnung (= 1) bis volle Zustimmung (= 5)

Tabelle 5-19: Operationalisierung der personbezogenen Faktoren

<b>Personbezogene Faktoren</b>			
<b>Faktor</b>	<b>Frage</b>	<b>Indikator</b>	<b>Ausprägungen</b>
ökonomisches Kapital	3	Ich wohne ...	im eigenen Haus, in einer Eigentumswohnung, zur Miete
ökonomisches Kapital	38	Womit hängt diese positive Veränderung zusammen?	Meine finanzielle Lage hat sich verbessert.
ökonomisches Kapital	48	Wie hoch ist Ihr monatliches Nettoeinkommen (abzögl. Steuern und Abgaben)?	Bis 499 EUR 500 bis 999 EUR 1.000 bis 1.499 EUR 1.500 bis 1.999 EUR 2.000 bis 2.499 EUR 2.500 EUR und mehr
ökonomisches Kapital	49	Woraus beziehen Sie dieses Einkommen hauptsächlich?	Arbeitslosengeld/Sozialhilfe Erwerbsminderungsrente Erwerbstätigkeit Rente Selbständigkeit
kulturelles Kapital	47	Welchen höchsten Abschluss haben Sie?	Abitur (Fach-)Hochschulabschluss Förderschule/Sonderschule Hauptschule/9. Klasse Keinen Abschluss Lehre/Ausbildung Realschule/10. Klasse
kulturelles Kapital	8	Wofür interessieren Sie sich in erster Linie, wenn es um Politik geht?	Bundespolitik, Landespolitik, Lokalpolitik, gar nicht
soziales Kapital	21	Ich pflege Kontakt zu ... Arbeitskollegen Bekanntem/Vereinskollegen Familienmitgliedern Freunden Nachbarn Professionellen Helfern	häufig, gelegentlich, selten, nie
soziales Kapital	22	Mein persönliches Umfeld setzt sich wie folgt zusammen	größtenteils Menschen mit Behinderung größtenteils Menschen ohne Behinderung Menschen mit und ohne Behinderung zu gleichen Teilen
soziales Kapital	33	Ich bin hier Mitglied	Behindertenverband Gewerkschaft Partei Verein
soziales Kapital	44	Anzahl der Haushaltsmitglieder	1 bis mehr als 5
soziales Kapital	44	Anzahl der Kinder im Haushalt	1 bis mehr als 5

## Fortsetzung von Tabelle 5-19

<b>Personbezogene Faktoren</b>			
<b>Faktor</b>	<b>Frage</b>	<b>Indikator</b>	<b>Ausprägungen</b>
soziales Kapital	45	Familienstand	Geschieden Getrennt lebend In einer Partnerschaft Single Verheiratet Verwitwet
Gesundheitszustand	38	Womit hängt diese positive Veränderung zusammen?	Mir geht es gesundheitlich besser.
Geschlecht	41	Bitte kreuzen Sie an.	männlich, weiblich
Alter	42	Wann sind Sie geboren? (Jahreszahl)	offen
Gesundheitszustand	43	Ich habe folgende Merkmale	G – erhebliche Gehbehinderung aG – außergewöhnliche Gehbehinderung B – Notwendigkeit ständiger Begleitung H – Hilflosigkeit RF – Befreiung von Rundfunkgebühren Bl – Blindheit 1. Klasse – vergünstigte Fahrt 1. Klasse Gl – gehörlos
Gesundheitszustand	43	Grad der Behinderung	20 bis 100
Gesundheitszustand	52	Ich habe den Fragebogen selbständig ausgefüllt.	ja, nein

Tabelle 5-20: Operationalisierung der Umweltfaktoren

<b>Umweltfaktoren</b>			
<b>Faktor</b>	<b>Frage</b>	<b>Indikator</b>	<b>Ausprägungen</b>
Recht, Politik, soziale Einstellungen	38	Womit hängt diese positive Veränderung zusammen?	Die Menschen engagieren sich mehr. Die Menschen wissen mehr über Behinderung. Die rechtliche Lage hat sich verbessert. Es wird mehr Geld für Menschen mit Behinderung ausgegeben. Mein Umfeld ist barrierefreier geworden. Ich habe mehr Unterstützung aus meinem Umfeld.
soziale Einstellungen	39	Wird in der Öffentlichkeit genügend über Behinderung diskutiert?	ja, nein
soziale Einstellungen	39	Beschäftigen sich Ihre Mitmenschen genügend mit dem Thema Behinderung?	ja, nein
Politik	40	Wofür sollten sich Politiker Ihrer Meinung nach mehr einsetzen?	offen
Wohngegend	46	Ich wohne in der Stadt.	ja, nein
Wohngegend	46	Ich wohne auf dem Land.	ja, nein
soziales Umfeld	20	Ich fühle mich sozial gut eingebunden.	volle Ablehnung (= 1) bis volle Zustimmung (= 5)